

GERNSBACHER STADTANZEIGER

Amtliches Mitteilungsblatt der
Stadt Gernsbach mit Hilpertsau,
Obertsrot, Staufenberg, Scheuern,
Lautenbach und Reichental

Ausgabe Nummer 3

Donnerstag, 18. Januar 2018



Neujahrsempfang

nach ökum. Gottesdienst
am Sonntag um 10 Uhr
in der St. Jakobskirche

→ weiter Seite 21

Winterwanderung

auf dem Kaltenbronn
am Samstag, 14 Uhr,
Treffpunkt Infozentrum

→ weiter Seite 8

NÄRRISCHE UNTERHALTUNG

Fasentsitzungen

Die Waldschädder laden in die Stadthalle ein:
Freitag (19.11 Uhr) und Samstag (18.11 Uhr).

AH-Turnier

am Samstag ab 15 Uhr,
Ebersteinhalle Obertsrot,
veranstaltet vom FCO

→ weiter Seite 18

Konzert

Mike West ist zu Gast
am Samstag, 20 Uhr,
im Kirchl Obertsrot

→ weiter Seite 7



Neujahrsempfang in der Stadthalle

Die Stadthalle war bis fast auf den letzten Platz gefüllt, als Bürgermeister Julian Christ am Freitag, 12. Januar, zum Neujahrsempfang lud. Neben seiner Rede (siehe gesonderter Artikel) standen die Ehrungen verdienstvoller Mitbürgerinnen und Mitbürger im Mittelpunkt des Abends. Besonders gewürdigt wurden in diesem Jahr die Mitglieder der Gernsbacher Rettungsdienste. „Wir schätzen Ihre unverzichtbare Arbeit zum Wohle der Stadt“, erklärte Bürgermeister Christ. Stellvertretend für alle Aktiven der Rettungsdienste erhielten eine Urkunde der Stadt sowie ein Weinpräsent: Christoph Sontheimer (Vorsitzender DLRG), Volker Hildenbrand (Vorsitzender DRK) sowie für die einzelnen Feuerwehrrabteilungen Volker Steimer (Kernstadt), Matthias Müller (Hilpertsau), Klaus Gorgas (Lautenbach), Christian Enczmann (Obertsrot), Ralf Wieland (Reichental) und Stefan Ganther (Staufenberg). Für die gelungene musikalische Umrahmung sorgte die Kapelle des Musikvereins Lautenbach unter der Leitung von Patrick Pirih.

Fotos: Stadt Gernsbach

„ES BEWEGT SICH ETWAS“

Neujahrsrede von Bürgermeister Julian Christ

In seiner Rede anlässlich des Neujahrsempfangs der Stadt Gernsbach hat Bürgermeister Julian Christ viele Themenfelder angesprochen. Von der Aufarbeitung der NS-Geschichte ging es über einen Rückblick auf seine ersten 100 Tage im Amt zu den Schwerpunkten dieses Jahres.

„Bei bedeutenden städtischen Ereignissen wie dem heutigen Neujahrsempfang trägt ein Bürgermeister in Baden-Württemberg eine Amtskette. Auch bei uns in Gernsbach ist dies seit mehr als 150 Jahren eine Tradition.

Die Kette, die ich trage, stammt allerdings nicht aus dem 19. Jahrhundert,

sondern aus dem Jahr 1938. Sie wurde dem damaligen Bürgermeister der Stadt Gernsbach von Walter Buch geschenkt. Viele von Ihnen werden sich fragen: Wer war Walter Buch? Ich habe unser Stadtarchiv gebeten, mir hierzu Informationen zukommen zu lassen und möchte diese mit Ihnen teilen:

Walter Buch war ein Bürger der Stadt Gernsbach und lebte in Scheuern. Im Auftrag seines Vaters traf er bereits 1920 Adolf Hitler, um ihm ein Buch zu überreichen und war von dieser Begegnung nachhaltig begeistert. So ließ er sich mit den Worten „Nichts Kostbareres gebe es auf der Welt, als der Freundschaft dieses Mannes sicher zu sein“ zitieren.

1922 wurde Buch Mitglied der NSDAP. Ab 1923 baute er die fränkische SA auf und beteiligte sich im selben Jahr am Umsturzversuch Hitlers in München. Buch wurde später Präsident des Obersten Parteigerichts der NSDAP in München und Reichsleiter. Er beteiligte sich an Säuberungsaktionen innerhalb der NSDAP, unterstützte deren Euthanasie-Programm und war mitverantwortlich für den Tod von ca. 100 jüdischen Bürgern bei der Reichskristallnacht in München. Im Nachgang der Nürnberger Prozesse wurde Buch als Hauptschuldiger eingestuft und nahm sich nach Entlassung aus der Haft 1949 bei Schorndorf am Ammersee das Leben.

Die Frage „Wer war Walter Buch?“ lässt sich auch ganz kurz beantworten: Er war ein Verbrecher und Nationalsozialist und ist der Stifter der Amtskette, die ich heute trage. Als ich diese Hintergründe vor wenigen Wochen erfahren habe, habe ich diese Amtskette mit anderen Augen gesehen und mich selbst gefragt: Möchte ich diese Kette überhaupt noch tragen? Und ich bin zu dem Entschluss gekommen, dass ich diese Kette wie all meine Vorgänger tragen werde. Denn Geschichte lässt sich nicht einfach vergessen und auch diese Kette ist Teil der Geschichte Gernsbachs. Sie soll uns eine mahnende Erinnerung daran sein, welche Verbrechen Menschen begehen können. Diese Amtskette soll zugleich für ein weltoffenes und rechtsstaatliches Deutschland stehen. Daher habe ich veranlasst, dass die Rückseite der Kette mit einem entsprechenden Bekenntnis graviert wird.

Die Geschichte um Walter Buch ragt aber nicht nur in Form dieser Amtskette bis in die Gegenwart hinein. Denn Walter Buch ist bis zum heutigen Tag ein Ehrenbürger der Stadt Gernsbach. Unsere Ehrenbürger sind verdiente Persönlichkeiten. Menschen, die sich für unsere Stadt und das Gemeinwohl eingesetzt haben. Ein Täter des Dritten Reiches hat unter ihnen nichts zu suchen. Deswegen werde ich dem Gemeinderat vorschlagen, Walter Buch im Februar die Ehrenbürgerschaft abzuerkennen.

Es wäre für mich heute einfacher gewesen, dieses Kapitel der Geschichte unserer Stadt nicht zu erwähnen. Aber Haltung zeigt sich gerade auch darin, solch schwierige Themen anzusprechen und sich eine eigene Meinung zu bilden.

100 Tage im Amt: Was ist passiert?

Bereits am Abend meiner Wahl habe ich Ihnen zugerufen, dass es jetzt gilt, unser Gernsbach mit seinen Ortsteilen gemeinsam zu bewegen. Nach rund 100 Tagen im Amt möchte ich mit Ihnen einen Rückblick darauf werfen, was in dieser Zeit passiert ist. Vier Punkte prägen diese Phase besonders:

Erstens: Die Zusammenarbeit im Gemeinderat wurde auf neue Beine

gestellt. Im Rahmen einer zweitägigen Klausur hatten der Gemeinderat und ich Zeit, unsere Erwartungen an die Zusammenarbeit zu definieren. Gleichzeitig bestand die Möglichkeit, auch über Differenzen innerhalb des Gremiums zu sprechen und im Rahmen sogenannter Leitlinien einen wertschätzenden und transparenten Umgang miteinander festzulegen. Ich bin allen Fraktionen im



Gemeinderat dafür dankbar, dass sie sich auf dieses neue Format eingelassen haben und wir vereinbart haben, eine solche Klausur nun jährlich durchzuführen, um über den Tellerrand des Tagesgeschäfts hinaus grundlegende Themen anzugehen.

Zweitens: Die Frage des Pfeleiderer-Areals wird nun offensiv angegangen. Nachdem ich bereits in meiner ersten Woche einen Brief an das Umweltministerium geschickt habe, um Förderfragen zu klären und gleichzeitig einen Bürgerentscheid zur Sanierung des Pfeleiderer-Areals vorgeschlagen habe, sind wir heute einen ganzen Schritt weiter. Die Antwort des Umweltministeriums liegt vor und wir wissen, dass eine mögliche Sanierung durch Landesmittel mit massiven Hürden verbunden ist und keineswegs ein Selbstläufer wäre. Der Gemeinderat hat zudem mehrheitlich beschlossen, dass wir gemeinsam mit der Bürgerinitiative Giftfreies Gernsbach die nächsten Schritte auf dem Weg zum Bürgerentscheid klären und diesen in 2018 durchführen möchten. Somit werden Sie alle über die Frage der Sanierung des Geländes mitentscheiden.

Drittens: Erste Schritte zu mehr Bürgerbeteiligung sind getan. Mit dem Beitritt der Stadt Gernsbach zur Allianz für Beteiligung des Landes Baden-Württemberg bekennen wir uns klar zur

Bedeutung der Bürgerbeteiligung. So habe ich mit dem Gemeinderat vereinbart, unser städtisches Haushaltsverfahren komplett öffentlich durchzuführen und damit die Transparenz für unsere Bürgerschaft herzustellen. Mit Blick auf die Beteiligung unserer Jugend ist festzuhalten, dass sich der neue 8er Rat konstituiert hat und ich bereits ein erstes Gespräch mit diesem führen konnte.

Darüber hinaus haben sich mehrere Stadträte bereit erklärt, im Rahmen eines Arbeitskreises Bürgerbeteiligung konkrete Maßnahmen zu einer stärkeren Einbindung unserer Bürgerinnen und Bürger zu erarbeiten. Bürgerbeteiligung ist für uns somit nicht nur ein Modewort, sondern ein klarer Handlungsauftrag der nächsten Jahre.

Viertens: Die Stadt steht für eine proaktive Informationspolitik gegenüber ihren Bürgerinnen und

Bürgern. Mit verstärkter Pressearbeit und Vor-Ort-Terminen zeigen wir Ihnen, was die Beschäftigten unserer Stadt leisten - sei es mit Artikeln im Stadtanzeiger oder auch in den Tageszeitungen. Der Stadtanzeiger hat den Weg ins 21. Jahrhundert gefunden und steht nun auch zum Download auf der städtischen Homepage zur Verfügung. Als Bürgermeister habe ich eine eigene Facebook-Seite und biete Ihnen zudem in Form eines Videos einen monatlichen Einblick in meine Arbeit.

Es bleibt in einer Stadt unserer Größe aber nicht nur bei großen Themen, sondern auch bei vielen kleinen Maßnahmen, die unser Zuhause ebenfalls voranbringen. So konnte ich beim Regierungspräsidium erreichen, dass die L 76 b nach Reichental bis 2020 saniert wird.

Auch die Vorbereitungen für das Stadtjubiläum in 2019 sind intensiviert worden und nicht zuletzt werden die Defibrillatoren in den Hallen unserer Stadt nun an den Außenseiten der Gebäude angebracht, um im Ernstfall stets zugänglich zu sein.

Wie mir zu Ohren gekommen ist, gehört es auch zu den Aufgaben eines Mannes, einen Baum zu pflanzen: Mit Stolz kann ich nun sagen, dass ich meinen ersten Baum im Kurpark pflanzen durfte. Sie sehen also: Es bewegt sich etwas! Gerns-

(Fortsetzung auf Seite 4) ►

(Fortsetzung von Seite 3)

► bach mit seinen Ortsteilen kommt voran und das ist bereits in den ersten 100 Tagen meiner Amtszeit spürbar.

2018: Was wird das Jahr prägen?

Was also wird das neue Jahr prägen? Welche Herausforderung sehe ich auf uns zukommen?

Aus meiner Sicht geht es 2018 darum, uns fit für die Zukunft zu machen, indem wir offene Projekte zum Abschluss bringen. Mit dem Bürgerentscheid zum Pfeleiderer-Areal werden wir gemeinsam mit der Bürgerinitiative die Gelegenheit nutzen, eine seit mehr als zwölf Jahren schwelende Frage abschließend zu beantworten: die Frage der Sanierung des Geländes. Über die nächsten Schritte nach dem Entscheid wird der Gemeinderat zügig beraten müssen, um das Pfeleiderer-Areal nicht zum Endlos-Thema werden zu lassen und den Blick auch wieder für neue Themen zu weiten.

Parallel zu diesem Prozess werden wir mit Blick auf die Entwicklung der Innenstadt, das heißt vom Salmenplatz über Kelterplatz bis hinunter zur Post, wichtige Entscheidungen im Gemeinderat zu treffen haben. Wie stellen wir uns die endgültige Verkehrsführung im Bereich Salmenplatz und Gottlieb-Klump-Strasse vor? Welche Formen der Rathaus-Sanierung kommen für uns in Frage? Wie lässt sich insbesondere der Kelterplatz aufwerten? Viele dieser Fragen wurden bereits in den letzten Jahren angesprochen, sind aber noch nicht endgültig entschieden worden.

Die überfällige Sanierung des Rathauses wird für uns das zentrale Projekt der nächsten Jahre bilden. Denn die Sanierung oder gar die Verlagerung eines Gebäudes, in dem rund 100 Beschäftigte tätig sind, ist keinesfalls banal und es gilt diese bestmöglich umzusetzen. Denn das Rathaus ist das Haus der Bürgerinnen und Bürger.

Mit Blick auf die zahlreichen Baumaßnahmen der nächsten Jahre gilt es gleichzeitig einen kritischen Blick auf bestehende Projekte zu werfen und Schwerpunkte zu setzen. Denn weder das Rathaus noch ich als Bürgermeister können unzählige Projekte gleichermaßen vorantreiben. Dies ist besonders im Bereich der Baulanderschließung spürbar. Deshalb werde ich dem Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanung vorschlagen, eine sogenannte Baulandstudie zu vergeben. Diese soll

die gesamte Stadt mit Ortsteilen in den Blick nehmen und jeweils Möglichkeiten für die Erschließung neuen Baulandes aufzeigen.

Der ein oder andere mag sich jetzt fragen: Wofür brauchen wir eine eigene Baulandstudie? Jeder kennt doch selbst entsprechende Baulücken und infrage kommende Gebiete. Das mag stimmen, aber es ist nicht mit dem Kennen allein getan. Vielmehr brauchen wir eine tatsächliche Einschätzung, was mit welchem Aufwand zu erschließen ist, um daraus abzuleiten, welche Projekte wir zügig angehen und welche Projekte für uns nachrangig sind oder gar nicht in Frage kommen.

Für uns als Stadtverwaltung kann es keine Handlungsmaxime sein, nur dort aktiv zu sein, wo ein Investor oder ein privater Eigentümer etwas machen möchte. Vielmehr geht es darum, Aktivitäten Einzelner zu ermöglichen, über den Tellerrand hinauszuschauen und eine Vorstellung davon zu haben, wann welches Bauprojekt in unserer Stadt angegangen werden kann.

Kurz: Es geht um den strategischen Weitblick statt bloßer Fremdbestimmung. Weitblick ist auch in Bezug auf unsere Stadtverwaltung erforderlich. So mussten wir allein im Jahr 2017 rund 20 Abgänge verzeichnen und müssen uns fragen, wie wir als öffentlicher Dienst attraktiver werden können. In Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs stehen wir hierbei in einem harten Wettbewerb um Fachkräfte, den wir mit Blick auf die bessere Gehaltsstruktur in der Wirtschaft verlieren würden.

Deshalb müssen wir Antworten darauf finden, wie wir als Arbeitgeber jenseits von Gehaltserhöhungen attraktiver werden können. Hierzu zählt für mich beispielsweise die Bezuschussung von Fitnesskursen oder E-Bikes für städtische Mitarbeiter. Bei überschaubarem finanziellem Aufwand stärken wir damit aktiv die Gesundheit der Mitarbeiterschaft und bieten Vorteile, die andere Kommunen nicht haben.

Ein wichtiges Themenfeld ist hierbei aber auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch mitarbeiterfreundliche Arbeitszeitmodelle sowie die Möglichkeit zur Telearbeit. Eine externe Beratung mit entsprechender Zertifizierung als familienfreundlicher Arbeitgeber kann uns hierbei tatkräftig unterstützen und Stellen-Interessenten zeigen, war-

um sie gerade nach Gernsbach kommen sollen. Daher werde ich in meinem ersten Haushaltsentwurf entsprechende Mittel ansetzen.

Zum ehrlichen Blick auf die Stadtverwaltung gehört aber auch dazu, dass das Rathaus trotz massiver Aufgaben- und Erwartungszuwächse in den letzten 16 Jahren keine einzige neue Stelle erhalten hat, sondern rund fünf Stellen abbauen musste. Dies ging für viele Beschäftigte mit einer massiven Arbeitsverdichtung einher, die in einigen Fällen für hohe Überstundenzahlen, mehrfach gar zu Gesundheitsproblemen führte.

Sicher wäre es nicht zielführend, nach dem Gießkannen-Prinzip zahlreiche neue Stellen zu schaffen. Auch ist völlig klar, dass jede neue Stelle in der Stadtverwaltung finanzielle Spielräume für die Zukunft reduziert. Allerdings muss ich als Arbeitgeber auch meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Blick haben und kann mir nicht leisten, dass Teile der Mitarbeiterschaft dauerhaft auf Verschleiß fahren. Deshalb werde ich dem Gemeinderat in begrenztem Umfang neue Stellen vorschlagen. Damit wird an kritischen Punkten Entlastung für Bestandskräfte erreicht und gleichzeitig können bisherige Rückstände aufgearbeitet werden. Neue Aufgaben wie die proaktive Informationspolitik der Stadt oder auch die Beteiligung der Bürgerschaft werden nur so dauerhaft bearbeitet werden können.

Schluss

In meiner Rede habe ich heute viele Themenfelder aufgezählt. Von der Aufarbeitung unserer Geschichte ging es über einen Rückblick auf die letzten 100 Tage zu den Schwerpunkten dieses Jahres. Nicht erwähnt wurden auch viele Themen, die Sie an mich während des Wahlkampfes herangetragen haben. Seien es persönliche Anliegen im Verkehrsbereich, Fragen der Ökologie und Landwirtschaft oder auch die Aufwertung unserer Altstadt. Diese Anliegen habe ich detailliert für mich in einer entsprechenden Agenda auf rund zwölf DIN-A4-Seiten aufgelistet und werde diese nach und nach abarbeiten. Denn nicht jedes wichtige Themenfeld kann sofort angegangen werden und Veränderung braucht Zeit. Diese Zeit fehlt mir zwangsläufig auch an anderer Stelle. Daher bitte ich an dieser Stelle die Vereine und Ehrenamtlichen in unserer Stadt um Verständnis, dass ich Ihre Veranstaltungen nur eingeschränkt wahrnehmen kann.

Ich bin mir bewusst, dass dies manchen Vereinsvertreter enttäuscht. Mir ist es aber wichtig, von Beginn an transparent und ehrlich mit Ihnen allen umzugehen. Denn als Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt erwarten Sie zu Recht, dass ich wichtige Projekte voranbringe und meinen Beitrag dafür leiste, dass Gernsbach mit seinen Ortsteilen lebenswert bleibt. Alle Ehrenamtlichen - sei es in einem Verein oder auf Basis eigener Initiative - beleben unsere Stadt und sind eine große Stärke. Hierauf werde ich im nächsten Teil des heutigen Programms näher eingehen.

Bei all den Herausforderungen, die auf uns zukommen, werde ich auch weiterhin die Unterstützung meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Stadträte, der Ortschaftsräte sowie vor allem von Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, brauchen. Sie alle bitte ich heute auch weiterhin um Ihre Unterstützung. Jede und jeder wird gebraucht und sollte sich seiner oder ihrer Verantwortung in diesem Veränderungsprozess bewusst sein.

100 bewegende Tage liegen nun hinter uns. Lassen Sie uns gemeinsam die nächsten 2.822 Tage meiner ersten Amtszeit angehen und heute darauf anstoßen. Ihnen allen ein frohes neues Jahr 2018!

Vielen Dank.“ ■

UMZUG IN BACCARAT Einladung

Die Gernsbacher Fastnachtgruppen sind herzlich zum Fastnachtsumzug in der Partnerstadt Baccarat eingeladen. Der Umzug findet am Sonntag, 4. März, statt.

Von Seiten der Stadt werden Reisebusse organisiert. Die Kosten für einen der Busse übernimmt die Stadt. Die Kosten für die weiteren Busse werden unter den Teilnehmern aufgeteilt und betragen 5 Euro pro Person. Die Abfahrt nach Baccarat wird gegen 8.30 Uhr sein, die Rückkehr nach Gernsbach gegen 20 Uhr. In Baccarat werden die Fastnachter vom Festkomitee zum Mittagessen eingeladen.

Es wäre schön, wenn wieder viele Gernsbacher Gruppen teilnehmen würden. Anmeldung bis Dienstag, 30. Januar, und auch gerne Rückfragen an Katja Weißhaar, E-Mail: katja.weisshaar@gernsbach.de oder Telefon 644-72. ■

SANIERUNG DES SCHWIMMBADS OBERTSROT Bürgermeister Julian Christ trifft Eilentscheidung



Das in Bau befindliche neue Filtergebäude für das Freibad Obertsrot. Foto: Stadt Gernsbach

Zur Sanierung der badewassertechnischen Anlage und für den Neubau eines Filtergebäudes im Schwimmbad Obertsrot gab es eine Eilentscheidung von Bürgermeister Julian Christ.

Im Mai 2017 wurde die Fachfirma K & A für die Erd-, Entwässerungs- und Rohbauarbeiten im Schwimmbad Obertsrot beauftragt. Durch die widerrechtliche Vertragskündigung der Fachfirma mussten diese Gewerke neu vergeben werden. Für bereits ausgeführte Arbeiten wurden schon Abschlagszahlungen in Höhe von 73.229,97 Euro geleistet. Um einen Baustillstand zu vermeiden, wurden erste Teilarbeiten in Höhe von 39.243,37 Euro an zwei andere Firmen, namentlich die Firma Wieland und die Firma Schwarzfeller, vergeben, die restlichen Arbeiten wurden ausgeschrieben. Die Firma mit dem hierfür günstigsten Angebot in Höhe von 83.166,30 Euro

war die Firma A. Günter OHG aus Schönmünzach.

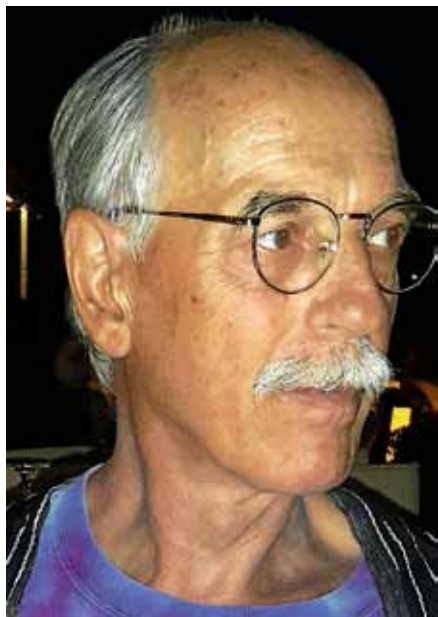
Um als Stadt handlungsfähig zu bleiben und zu gewährleisten, dass die Arbeiten am Schwimmbad Obertsrot bis zum Sommer abgeschlossen werden können, hat Bürgermeister Julian Christ nun in einer Eilentscheidung der Auftragsvergabe und der damit verbundenen außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 32.128,71 Euro zugestimmt. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich damit auf voraussichtlich 950.000 Euro netto. „In dieser Situation waren wir unter Zugzwang und es war unbedingt erforderlich, eine rasche Entscheidung zu fällen, sodass im Sommer eröffnet werden kann. Die außerplanmäßigen Kosten werden wir als Schadensersatzforderung gegenüber dem Unternehmen geltend machen“, so Bürgermeister Julian Christ. ■

Drückjagd in Lautenbach

Am Samstag, 20. Januar, findet in Lautenbach eine Drückjagd auf Schwarzwild statt. Um die Sicherheit zu erhöhen und eine erfolgreiche Jagd zu gewährleisten, bittet die Stadtverwaltung, in der Zeit von 8 bis 14 Uhr das Waldgebiet Hardtberg sowie die Gewanne Krummewegwiesen und Ahornwiesen sowie die umliegenden Wälder nicht zu betreten. Wir bitten

auch die Verkehrsteilnehmer entlang der Lautenbacher Straße um erhöhte Aufmerksamkeit. Die aufgestellten Warnschilder und Absperrungen sind zu beachten. Die Drückjagd dient zur Reduzierung der Schwarzwildbestände und damit der Unterstützung der in der Landschaftspflege tätigen Akteure. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis für die Einschränkungen.

Vortrag: „Von der Nachtigall zum Gottesbarbaren“



Prof. Dr. Norbert Mecklenburg. Foto: privat

Die Kulturgemeinde Gernsbach lädt am Mittwoch, 31. Januar, um 19 Uhr in die Stadthalle zum Vortrag von Prof. Dr. Norbert Mecklenburg über „Lutherbilder deutscher Dichter. Von der Wittenberger Nachtigall zum stier-nackigen Gottesbarbaren“ ein.

Dieser Vortrag steht im Kontext der Lutherveranstaltungen der Kulturgemeinde Gernsbach im Jahr 2017. Das waren im Re-

formationsjahr die Vorträge des badischen Landesbischofs Prof. Cornelius-Bundschuh über „Die Bedeutung der Reformation für Kirche und Gesellschaft heute“ und von Prof. Graf Nayhauss über „Martin Luther, der Prophet in seiner Sprache“.

Prof. Mecklenburg, emeritierter Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität zu Köln, wird an Beispielen in seinem Vortrag auf der Grundlage seines letzten Buches (Der Prophet der Deutschen. Martin Luther im Spiegel der Literatur, 2016) Luther als Schöpfer der deutschen Allgemeinsprache in seiner Bedeutung für die deutschsprachigen Schriftsteller in den letzten 500 Jahren nachzeichnen. Von Luthers Zeitgenossen Hans Sachs über Friedrich Schiller, der ihn als Symbolgestalt „deutscher Größe“ besingen wollte und Thomas Mann, der ihn zum „dämonischen Deutschen“ stilisierte, verfolgt Mecklenburg den Wandel des Lutherbildes bis in die Gegenwart. Aus der Masse literarischer Lutherdarstellungen von 500 Jahren heben sich am Ende nur drei Werke künstlerisch mit großem Abstand heraus und geben ihren Lesern bis heute zu denken: eine Novelle von Kleist, ein Gedicht von Conrad Ferdinand Meyer und ein Roman von Stefan Heym. ■

ERNEUERUNG DER BUNDESSTRASSE 462

Arbeiten wieder aufgenommen

Seit Juli 2017 wird im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe die Fahrbahn der B 462 zwischen Gernsbach und Hilpertsau auf einer Länge von rund 2,9 Kilometern erneuert. Am 15. Januar sind die Bauarbeiten im dritten und somit letzten Bauabschnitt nach der Winterpause wieder aufgenommen worden.

Die Bauarbeiten zur Sanierung der Straßenentwässerung erfolgen wie angekündigt unter halbseitiger Verkehrsführung mit Ampelregelung, wobei die Baustellenlänge im Vergleich zu den bisherigen geplanten Bauphasen deutlich verkürzt wird, so dass ein besserer Verkehrsfluss möglich sein wird. Diese Arbeiten sind weniger witterungsemp-

findlich als der Asphaltbau. Sollten die Arbeiten für längere Zeit witterungsbedingt unterbrochen werden müssen, kann die Baustelle geräumt und der Verkehr freigegeben werden. Sobald die Sanierungsarbeiten der Entwässerung abgeschlossen sind, können im Frühjahr dieses Jahres die geplanten Asphaltarbeiten ausgeführt werden.

In den nächsten beiden Bauphasen wird für die Sanierung der Entwässerungsarbeiten nach der Haltestelle in Obertsrot auf der B 462 eine halbseitige Sperrung eingerichtet. Hier wird wechselseitig die Fahrbahn gesperrt. Der Verkehr wird durch Ampelregelung am Baubereich vorbeigeführt. ■

Konzert

Am Montag, 29. Januar, wird Thomas Zöllner ab 19.30 Uhr mit verschiedenen schottischen Dudelsäcken und seiner Concertina, einer Art Mini-Akkordeon, mit schottischen, irischen, bretonischen und mittelalterlichen Stücken, im Café Felix in Gernsbach zu hören sein.

Thomas Zöllner studierte schottische Musik mit dem Hauptfach Dudelsack an der Royal Scottish Academy of Music and Drama sowie am National Piping Centre in Glasgow. Dabei war und ist er nicht nur der erste Deutsche, sondern sogar der erste Festlandeuropäer überhaupt, der diesen Studiengang erfolgreich absolviert hat. Im Anschluss an sein Studium, im Sommer 2005, gründete er die Dudelsack-Akademie, Deutschlands erste offizielle Dudelsackschule, mit Sitz in Hofheim am Taunus. Die Dudelsack-Akademie versteht sich als deutsches Zentrum für professionellen Dudelsack-Unterricht. 2006 erhielt Thomas Zöllner einen Kompositionsauftrag für das Théâtre Municipal de Colmar. Seit 2007 ist er als künstlerischer Leiter des interkeltischen Folkfestivals tätig. Er konzertiert regelmäßig mit verschiedensten Ensembles, wie ASPs von Zaubererbrüdern, Estampie, Homebound und Öran is Piob.

Im Sommer 2017 begleitete er zusammen mit seinem Musikerkollegen Jo Dorsheimer die Inszenierung von Krabat, gespielt vom „theater im kurpark“. Mit mehr als 1.000 Auftritten, über 15 abgeschlossenen CD-/DVD-Produktionen und zwei veröffentlichten Lehrbüchern gilt Thomas Zöllner als einer der erfahrensten und renommiertesten Dudelsackspieler Deutschlands. ■



Dudelsackspieler Thomas Zöllner. Foto: privat

Eröffnung der Bilderausstellung von Werner Haitzler

„Ergebnisse meiner Malerei“ ist der Titel der Ausstellung, die seit dem 8. Januar in den Räumlichkeiten des MediClin Reha-Zentrums zu sehen ist. Werner Haitzler präsentiert dort bis zum 30. Juni seine Bilder. Die offizielle Eröffnung ist am Dienstag, 23. Januar, um 19 Uhr.

Der in Forbach geborene und in Au groß gewordene Hobbymaler begann 1952 mit seiner Lehre als Starkstromelektriker, die er erfolgreich abschloss. Nach dem Wehrdienst und einigen Jahren bei der Firma Siemens auf Fernmontage fand Werner Haitzler den Weg zurück in das Murgtal. Durch Hobbys wie Schnitzen, Malen und das Sammeln von alten Werkzeugen und Maschinen brachte Werner Haitzler es zu einer stattlichen Sammlung. Seine Urlaube verbrachte er in den Bergen, wo er so manche Gams und man-



Werner Haitzler präsentiert die „Ergebnisse meiner Malerei“ im Reha-Zentrum.

Foto: privat

chen Steinbock gesichtet hat, aber auch viele Motive, die ihn immer wieder zum Malen motiviert haben. Inspiriert zur Malerei wurde Haitzler 1990 während eines Krankenhausaufenthaltes in Forbach. Von seinem Krankenzimmer aus hatte er einen wunderbaren Blick auf die Kirchen in Forbach und Gausbach - die er mit Bleistift skizzierte. Hauptsächlich benutzt er für seine Bilder Acrylfarben. Das Ergebnis kann in der Ausstellung betrachtet werden.

Bei der Vernissage spricht Paul Tulowitzki die Laudatio. Passend zu den Exponaten wird die Eröffnung von den Gernsbacher Alpornbläsern musikalisch umrahmt. Im Anschluss haben die Gäste ausreichend Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss und einem Glas Sekt die Kunstwerke zu bestaunen. Anmeldungen sind erwünscht unter Tel. 992-0. ■

Mike West



Ein gemeinsames Konzert von Westernhagen, Reinhard Mey, Maffay, Neil Diamond, Simon & Garfunkel, den Eagles und Johnny Cash: Das ist schwer vollstellbar, aber einer macht es möglich - Mike West. Eine filigran gespielte Gitarre, dazu eine Stimme, die im Ohr bleibt, verpackt in eine Mischung aus Erzählungen und feinem Humor. Zu erleben ist Mike West am Samstag, 20. Januar, um 20 Uhr im Kirchl in Obertsrot. Eintritt 10 Euro. ■

Foto: privat

TAGESMUTTER ODER TAGESVATER

Einladung zur Infoveranstaltung

Vielleicht haben Sie auch schon einmal überlegt, sich zur Tagesmutter/ zum Tagesvater qualifizieren zu lassen? Doch was genau steckt eigentlich hinter dieser Aufgabe? Auskunft gibt es in einer Infoveranstaltung am Mittwoch, 31. Januar, um 19.30 Uhr im Kindergarten Fliegenpilz (Baccarat-Straße).

Tagesmütter und -väter betreuen Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren während eines Teils des Tages, beispielsweise wegen der Berufstätigkeit der Eltern. Der Schwerpunkt liegt dabei insbesondere auf der Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Gerade in diesem Bereich hat die Kindertagespflege in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Ebenso bedeutsam ist aber auch die Randzeitenbetreuung von Kindern vor oder nach Kindergarten und Schule

durch die Kindertagespflege. Sie haben Freude am Umgang mit Kindern und deren Förderung und können sich vorstellen, diese während eines Teils des Tages zu betreuen? Dann könnte die Tätigkeit als Tagesmutter bzw. Tagesvater genau das Richtige für Sie sein.

Welche Voraussetzungen dafür erforderlich sind, wie die Qualifizierung zur Tagespflegeperson abläuft und welche finanziellen Rahmenbedingungen der Kindertagespflege zugrunde liegen, erfahren Sie in der unverbindlichen Informationsveranstaltung. Hierzu lädt die Stadt Gernsbach in Kooperation mit dem Landratsamt Rastatt alle Interessierten an der Tätigkeit als Tagesmutter oder Tagesvater herzlich ein. Anmeldungen sind nicht notwendig. Neue Qualifizierungskurse werden bereits im April 2018 angeboten. ■

Impressum: Amtsblatt der Stadt Gernsbach, Herausgeber: Stadt Gernsbach, Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach, Tel. 07224 644-0, Fax 07224 64464, E-Mail: stadtanzeiger@gernsbach.de, Textbegrenzung: 2.000 Anschläge. Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co.KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Vereinbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Julian Christ, Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Anzeigenberatung: Außenstelle Gaggenau, Luisenstraße 41, 76571 Gaggenau, Tel. 07225 9747-0, Fax 07033 3209232, E-Mail: gaggenau@nussbaum-medien.de. Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

ANGEBOTE FÜR **GÄSTE & BÜRGER**

Museum der Harmonie

Das Museum im Alten Rathaus ist sonntags von 11 bis 15 Uhr und mittwochs von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Wanderung zu einem Hochmoor am Kaltenbronn

Kälte, Nässe und extreme Temperaturschwankungen bestimmen dort das Leben. Wie trotzen die Pflanzen den Widrigkeiten des Winters? Eine Einführung in den Lebensraum Hochmoor im Winter. Der Treffpunkt ist am Infozentrum Kaltenbronn, Weglänge ca. 5 km, Dauer 2,5 bis 3 Stunden für alle ab ca. 10 Jahren. Gebühr: 5 Euro pro Person, mit Anmeldung. Nächster Termin ist am Samstag, 20. Januar, 14 Uhr.

Foto: anskuw/istockphoto Thinkstock



BÜCHEREI GERNSBACH

Romane für Erwachsene

Die fremde Königin * Rebecca Gablé: Im Jahre 951 soll der junge Panzerreiter Gaidemar die italienische Königin Adelheid aus der Gefangenschaft befreien. Auf der gemeinsamen Flucht verliebt er sich in Adelheid, die jedoch kurz darauf König Otto heiratet. Gaidemar darf als Vertrauter der Königin am Hof bleiben.

Grimms Morde * Tanja Kinkel: Kassel, 1821: Offenbar nach einem Motiv der Gebrüder Grimm scheint die ehemalige Mätresse des Landesfürsten ermordet worden zu sein. Doch die Polizei wagt nicht, in Adelskreisen zu ermitteln.

Die Rivalin des Königs * Elisabeth Fremantle: Ende des 16. Jahrhunderts wird Penelope Devereux im Alter von 18 Jahren in den Hofstaat von Königin Elisabeth I. aufgenommen. Dort soll sie die Gunst der Königin zurückgewinnen, die ihre Mutter vor vielen Jahren verspielt hatte.

Die Walfängerin * Ines Thorn: Sylt, 18. Jahrhundert: die 16-jährige Fischerstochter Maren ist in den ebenfalls mittellosen Fischer Thies verliebt und hofft, diesen bald heiraten zu dürfen. Doch auf dem alljährlich stattfindenden Biike-Fest macht ihr der reichste Mann des Dorfs - Walfänger Rune Boys - einen Heiratsantrag.

Wohin dein Traum dich führt * Barbara Woods: England, 1920: Der Adlige Nigel Barnstable versucht, im Amerika sein Glück zu machen, nachdem er vom Vater enterbt wurde. Auf der Überfahrt lernt er die junge Elisabeth kennen und überredet sie zur Heirat. Mit ihrem Geld kauft er Land in Kalifornien, um dort eine riesige Dattelpflanzung zu gründen. Während Nigel ein Leben in der High Society anstrebt, zieht sich die naturverbundene Elisabeth immer weiter von ihrem gewalttätigen Ehemann zurück.

Kleine große Schritte * Jodi Picoult: Einer dunkelhäutigen Säuglingsschwester wird untersagt, das Baby einer rechtsradikalen Familie anzufassen. Als das Baby auf Grund von Komplikationen stirbt, wird sie für dessen Tod verantwortlich gemacht.



Kirchliche Öffentliche Bücherei Gernsbach -

Kornhausstraße 28 - 76593 Gernsbach - Telefon 2054

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr,

Mittwoch 11 bis 14 Uhr, Sonntag 10.30 bis 12 Uhr

HLA GERNSBACH

Infotag

Zu einem Infotag lädt die Handelslehranstalt (HLA) Gernsbach am Samstag, 27. Januar, von 10 bis 13 Uhr ein. Das Berufskolleg wird jeweils um 10 und 12 Uhr vorgestellt.

Die HLA Gernsbach ist eine kaufmännische Schule, welche sich durch innovative Ideen und eine familiäre Atmosphäre auszeichnet. Vor fünf Jahren wurde das umfangreiche Lehrangebot durch die Wirtschaftsoberschule erweitert. Die Wirtschaftsoberschule vermittelt als Einrichtung des zweiten Bildungsweges eine vertiefte und erweiterte allgemeine und fachtheoretische Bildung, die zum Abitur führt. Sie richtet sich an junge Erwachsene mit mittlerer Reife und einer kaufmännischen Ausbildung und an Absolventen des Berufskollegs II.

Daneben bietet die HLA eine kaufmännische Grund-, Aus- und Weiterbildung über die kaufmännischen Berufskollegs und die Berufsfachschule. Insbesondere sind das zweijährige Berufskolleg Wirtschaftsinformatik, das Berufskolleg I und II - Verzahnung mit dualen Ausbildungsberufen - und das einjährige Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife hervorzu-



Die Handelslehranstalt stellt ihr Bildungsangebot vor.

Foto: Landratsamt Rastatt

heben, da sie einmalig in der Region sind. Daneben bietet die HLA das klassische kaufmännische Berufskolleg I und II sowie die zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft (Wirtschaftsschule) an, die im kommenden Schuljahr um ein neues pädagogisches Konzept erweitert wird. Die HLA Gernsbach zeichnet sich durch einen starken Praxisbezug aus, der über den Betrieb von Übungsfirmen und Juniorenfirmen sowie die enge Zusammenarbeit

mit den Unternehmen der Region erreicht wird. Innovative Ideen, wie zum Beispiel Auslandspraktika, Mitwirkung an Übungsfirmenmessen, auch im Ausland, und an attraktiven Wettbewerben oder das Angebot von neuen Zusatzqualifikationen in der Berufsschule sowie die Teilnahme am Schulversuch „Individuelle Förderung an Beruflichen Schulen als Unterrichtsprinzip“ prägen das Bild der HLA Gernsbach als lebendige und innovative Schule. ■



MURGTAL-TERMINE



Donnerstag, 18. Januar

19.01 Uhr 1. Schnurren mit DJ Andi in der Flößerhalle Hörden, Turnverein

Freitag, 19. Januar

20.11 Uhr Selbacher Fasent im Saal des kath. Kindergartens, Veranstalter: Harmonika-Vereinigung „Glück Auf“

Freitag, 19. und Samstag, 20. Januar

Fasentsitzungen der Gernsbacher Waldschädler in der Stadthalle Gernsbach (Freitag: Einlass 18.11 Uhr und 19.11 Uhr, Samstag: Einlass 17.11 Uhr und Beginn 18.11 Uhr)

Freitag, 19./Samstag, 20. und Sonntag, 21. Januar

Fremdensitzungen der GroKaGe in der Jahnhalle Gaggenau (Freitag und Samstag jeweils Beginn 19.11 Uhr, Sonntag: 17.31 Uhr)

Samstag, 20. Januar

15 Uhr AH-Turnier des FC Obertsrot, Ebersteinhalle
15.01 Uhr Narrenbaumstellen mit kleinem Umzug der Schäger Michelbach zur Wiesentalhalle
20 Uhr Mike West im Kirchl Obertsrot
20.01 Uhr Schnurren in der Merkurhalle des OCC

Sonntag, 21. Januar

18 Uhr Neujahrskonzert des Evang. Kantorats in der Markuskirche Gaggenau

Dienstag, 23. Januar

14.30 bis 19.30 Uhr Blutspende des DRK Ottenau in der Merkurhalle
19 Uhr Vortrag „So optimieren Sie Ihren Solarstromeigenverbrauch“ im W-Quadrat-Seminarraum, Baccaratstr. 39

Donnerstag, 25. Januar

19.01 Uhr 2. Schnurren mit Radioman in der Flößerhalle Hörden, Feuerwehr

MULTIVISIONSSHOW IN DER STADTHALLE

Botswana - faszinierende Landschaft und Tierwelt

Beindruckende Bilder erwarten Besucher in der Stadthalle Gernsbach. Die Multivisionsshow "Botswana" am Sonntag, 28. Januar, um 18 Uhr von Wolfgang Bauer vermittelt Eindrücke von Begegnungen mit dem Volk der San, von einzigartigen Landschaften und einem artenreichen und faszinierenden Tierparadies.

Das Okavango-Delta, größtes Binnendelta der Erde, fasziniert als eines der ganz großen Tierparadiese ebenso wie die Makgadikgadi-Salzpflanzen mit ihren rötlich schimmernden Baobabs oder die Felsmalereien von Tsodilo-Hills. Kasane, das Tor zum Chobe-Nationalpark mit weltweit höchster Elefantenkonzentration, dient auch als Ausgangspunkt zu den Viktoria-Wasserfällen, einem der Höhepunkte dieser Reise.

Wolfgang Bauers multivisionale Präsentation in modernster digitaler Full-HD-Technik ist eine Symbiose aus



Tierparadies in Botswana: Ein Elefant badet genüsslich im Fluss.

Foto: Wolfgang Bauer

ausdrucksstarker Fotografie, Musik und Live-Kommentar. Karten erhalten Sie im Vorverkauf im Kulturamt Gernsbach und bei allen anerkannten Reservix-Vorverkaufsstellen. Eintrittskarten können Sie auch online unter www.gernsbach.de und www.reservix.de bestellen

(zuzüglich Service- und Versandgebühren). Dann bekommen Sie Ihr Ticket bequem nach Hause geschickt. Mit der print@home-Funktion drucken Sie Ihre Eintrittskarte sogar direkt zu Hause aus und sparen sich so die Versandkosten und die Wartezeit. ■

So cool kann Schulkleidung sein



In einer Modenschau stellte die Von-Drais-Gemeinschaftsschule letzte Woche ihre Schulkleidung und ihr neues Logo vor. Es soll keine verpflichtende Schuluniform sein, darin war sich die SMV der Gemeinschaftsschule einig. Die Schulkleidung sollen sich die Kinder und Jugendlichen freiwillig zulegen. Entsprechend cool müssen die T-Shirts, Hoodies, College- und Kapuzenjacken, die das Logo der Schule tragen, auch aussehen. Sieben Mädchen und Jungen stellten am vergangenen Donnerstag ihren Mitschülern die Schulmode in der Aula vor - und wurden dafür begeistert bejubelt. Markus Dahringer, Verbindungslehrer und Initiator der stylischen Kleidung, moderierte den Auftritt mit Unterstützung von Musik und Nebelmaschine und sorgte für die nötigen Informationen zu Qualität und Preis. Auch bei den Lehrerinnen und Lehrern und der Schulleitung fand der Look großen Anklang. Die coole Schulkleidung kann demnächst über den Onlineshop, der mit der Homepage verlinkt wird, individuell bestellt werden. ■

Foto: VDS Gernsbach

SOLARSTROM

Vortrag

Am Dienstag, 23. Januar, um 19 Uhr wird im W-quadrat-Seminarraum, Baccarat-Straße 39, ein Vortrag angeboten. Das Thema lautet: „So optimieren Sie Ihren Solarstrom-Eigenverbrauch“.

Eigener Sonnenstrom kostet heute deutlich weniger als der gekaufte Strom vom Energieunternehmen. Wer möglichst viel Sonnenstrom selbst verbraucht, kann seine Energiekosten deutlich senken. Der Solarspezialist Bruno Wörner erläutert in seinem Vortrag, wie durch gezielte Maßnahmen der Solarstrom-Eigenverbrauch erhöht wird. „Unter anderem sind hier Warmwasserbereitung, Heizungsunterstützung und Klimatisierung mit Sonnenstrom zu nennen. Stromspeicher sind dabei eine ideale Ergänzung. Auch die E-Mobilität gewinnt an Bedeutung“, so Bruno Wörner. Der Vortrag vertieft dieses Thema und bietet die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Der Eintritt ist frei. ■

BEREITSCHAFTSDIENSTE UND APOTHEKEN

Notdienste der Ärzte und Apotheken

Ständige Notrufnummern -

Weiterleitung an diensthabenden Arzt

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Montag bis Freitag von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr sowie am Wochenende/Feiertagen von 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung. An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung direkt in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Straße 50, von 8 bis 22 Uhr erfolgen. Die Notfallpraxis ist unter obiger Telefonnummer erreichbar. In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 116117

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Bereitschaftsdienstzeiten siehe oben, zusätzlich aber mittwochs von 13 bis 8 Uhr am Folgetag, Tel. 01805 19292-122

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805 19292-125

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Ab sofort unter Telefon 0621 38000810 bzw. unter www.kzvbw.de/site/service/notdienst zu erreichen.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

von Samstag 12 Uhr bis Montag 8 Uhr
20./21. Januar - Dr. Zebisch, Körnerstraße 6, Gaggenau, Telefon 07225 9884882

Psychologische Beratung

für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel. 07225 98899-2255, Online-Beratung:
www.landkreis-rastatt.de

Apotheken

www.lak-bw.de

Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Donnerstag, 18. Januar

Sonnen-Apotheke, Murgtalstraße 26,
Bad Rotenfels, Telefon 07225 72121

Freitag, 19. Januar

Wendelinus-Apotheke, Am Zimmerplatz 2,
Weisenbach, Telefon 07224 991780

Samstag, 20. Januar

Eberstein-Apotheke, Beethovenstr. 30,
Ottenau, Telefon 07225 70304

Sonntag, 21. Januar

Murgtal-Apotheke, Gottlieb-Klump-
straße 12, Gernsbach, Tel. 07224 3806

Montag, 22. Januar

Laurentius-Apotheke, Murgtalstraße 85,
Bad Rotenfels, Telefon 07225 1302

Dienstag, 23. Januar

Igelbach-Apotheke, Lautenbacher Pfad 2,
Loffenau, Telefon 07083 524250

Mittwoch, 24. Januar

Schwarzwald Vital Apotheke, Bismarck-
straße 53, Gaggenau, Tel. 07225 917690

Johannes-Apotheke, Hauptstraße 37,
Forbach, Telefon 07228 2271

Fachstelle Sucht

Am Bachgarten 9, Gernsbach, Tel. 07224 1820

Die Fachstelle Sucht in Gernsbach bleibt vorerst mittwochs am Vormittag geschlossen. Geöffnet ist sie nachmittags von 15 bis 17.30 Uhr in den Zeiten der offenen Sprechstunde. Freitags bleibt die Fachstelle Gernsbach wie bisher von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Weitere Termine nach Vereinbarung.

Sozialstation Gernsbach

Scheffelstraße 2, 76593 Gernsbach
Telefon 1881, Fax 2171

Nachbarschaftshilfe, Telefon 990479
Hospizdienst, Telefon 07222 5960576

Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag
von 9 bis 12 Uhr und nach telefonischer
Vereinbarung

E-Mail: info@sozialstation-gernsbach.de

Dienst der Schwestern/Pfleger am

Samstag, 20. /Sonntag, 21. Januar:

Irena Schäfer, Clemens Hildenbrand,
Jasmin Melcher, Andrea Klebowski, Julia
Löbbecke, Marietta de Laporte, Wolf-
gang Heinrich, Beatrix Holz

Alle Angaben ohne Gewähr!

INFOVERANSTALTUNG

Cyberschutz

Cyberangriffe nehmen immer mehr zu, der finanzielle Schaden ist groß. Häufig leidet auch der gute Ruf. Dabei kann man seinen Betrieb durchaus schützen. Aus diesem Grund lädt die Allianz Vertretung Gernsbach zu einer exklusiven Cyberschutz-Veranstaltung für Unternehmer am Donnerstag, 25. Januar, um 18 Uhr in die Stadthalle Gernsbach ein.

Die fortschreitende Digitalisierung birgt viele neue Risiken. Denn aufgrund der Vernetzung sind Unternehmen anfällig wie nie zuvor für Cyberattacken, Datenschutz-Verstöße und Datenverlust. Ein aktueller Cyberangriff durch die Erpressersoftware „WannaCry“ legte in 150 Ländern ca. 200.000 Computersysteme lahm, als Lösegeld wurden Bitcoins gefordert.

Bei der Veranstaltung wird live demonstriert, wie einfach der Zugriff auf ein Computersystem von außen ist und welche gravierende Schäden und Kosten dadurch entstehen. Neben dem „Live-Hacking und Abwehrmaßnahmen für Unternehmen“ durch Andreas Sperber von der Firma Aramido aus Karlsruhe wird Otmar Hertwig von der Kriminalpolizeidirektion Offenburg (Leiter K 5 Cyberkriminalität/Digitale Beweismittel) über die neue Bedrohung aus Sicht der Polizei sowie ein Spezialist der Allianz-Versicherung aus Stuttgart einen Vortrag halten.

Im Anschluss an den offiziellen Teil besteht die Möglichkeit zum Austausch mit den Referenten. Aus organisatorischen Gründen wird um vorherige Anmeldung unter Telefon 3793 bis Dienstag, 23. Januar, gebeten. ■

Sperrmüllbörse

Angebot der Woche

1. Hasenstall aus Holz, zweistöckig, ca. 120 x 65 x 110 cm, Telefon 0176 98598878
2. Sofa, Polsterung gut, 90 x 210 cm, blau, zeitlos, auch als Gästebett geeignet, Telefon 40181
3. Falttür hellbraun, 200 x 90 cm; runder Holztisch, 90 x 60 cm, Telefon AB 656287 ■

Informationen, Beratungs- und Freizeitangebote

Schwarzwaldstraße 11, Telefon 1584,
E-Mail: kjhgersnbach@web.de und
jugendhaus@gernsbach.info, Face-
book: Jugendhaus Gernsbach

Kicker-Turnier

Am Donnerstag, 18. Januar, findet im Jugendhaus auf vielfachen Wunsch wieder ein Tischkicker-Turnier statt. Wir beginnen um 18.30 Uhr. Gespielt wird nach dem K.-o.-Turniersystem, das heißt, es kommt jeweils nur der Gewinner bzw. die Gewinnerin einer Partie weiter in die nächste Runde. Wer bei diesem Turnier mitmachen möchte, sollte bitte spätestens um 18.15 Uhr hier sein, damit wir die ersten Begegnungen dieses Turniers per Losentscheid festlegen und eine Turnierliste erstellen können. Wie meistens bei unseren Turnieren gibt es für die bestplatzierten Teilnehmer kleine, aber feine Preise zu gewinnen.

Neues im Kinder- und Jugendhaus

Außer unserem neuen Tischkicker mit LED-Spielfeldbeleuchtung haben wir einige neue Couchtische und Deko-Artikel angeschafft. Infolge der kalten Außentemperaturen gibt es an der Theke kostenlos verschiedene Tees, damit ihr euch aufwärmen könnt. Außerdem bieten wir neben Fanta, Cola und Cola-Mix jetzt auch Apfelschorle und Sprudel an. Für den kleinen Hunger gibt es die beliebten Pizza-Baguettes sowie verschiedene Riegel, Chips, Kaugummi etc.

Selbstverteidigungskurs

Unser Selbstverteidigungskurs findet immer freitags von 19.30 bis 21 Uhr statt. Der Selbstverteidigungskurs ist für Mädchen und Jungs ab 13 Jahren gedacht. Hier könnt ihr lernen, wie ihr körperlichen Übergriffen vorbeugt oder euch im Ernstfall gut dagegen wehren könnt. PS: Der Selbstverteidigungskurs ist für euch kostenlos!

Offener Treff für Kinder

Der offene Treff für Mädchen und Jungen zwischen acht und zwölf Jahren findet immer montags von 15.30 bis 18 Uhr im Kinder- und Jugendhaus statt, er beginnt also eine Stunde früher als bisher. Das Kinder- und Jugendhaus ist montags ausschließlich für Kinder in diesem Alter geöffnet, also nicht für Jugendliche. Deshalb ist die kleine blaue Tür zum Fahrradständer und Parkplatz hin geöffnet, während die große Flügeltür zum Busparkplatz hin geschlossen bleibt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, also kommt einfach vorbei! Selbstverständlich freuen wir uns auch,

bei eurem ersten Besuch auch eure Eltern kennen zu lernen, die sich bei dieser Gelegenheit ein Bild von diesem Angebot für Kinder machen können. Der offene Treff für Kinder wird von der Erzieherin Kerstin Roth-Frenzel betreut. Auf dem Programm stehen Basteln, Malen und Spielen, z. B. Tischkicker, Tischtennis, Billard oder Gesellschaftsspiele. Manchmal kochen und essen wir auch gemeinsam. Kommt einfach montags ab 15.30 Uhr ins Kinder- und Jugendhaus, um den offenen Treff für Kinder kennenzulernen. Wir freuen uns auf neue Kinder! Ihr könnt natürlich auch eure Freunde mitbringen. Auch Kinder von Asylbewerbern sind im offenen Treff für Kinder herzlich willkommen.

Mädchentreff

Hey Mädels! Ich, Kerstin Roth-Frenzel, lade euch immer montags ab 18 Uhr herzlich zum Mädchentreff im Jugendhaus ein. Im Mädchentreff haben wir die Möglichkeit, ungestört und ohne Jungs über Mädeld Themen zu quatschen, zu chillen, Musik zu hören und uns mit Darts, Billard, Kicker, Tischtennis und vielem mehr einen netten Abend zu machen. Gerne gehe ich auf eure Wünsche und Vorschläge ein, sodass ein lebendiges Miteinander entstehen kann. Alle Mädchen im Alter von 13 bis 18 Jahren sind im Mädchentreff montags von 18 bis 21 Uhr willkommen. Ich freue mich auf euch!

Offener Treff für Jugendliche

Was ist das eigentlich, der offene Treff für Jugendliche, was kann man da machen, fragen sich vielleicht manche, die noch nie im Kinder- und Jugendhaus waren. Wie der Name schon sagt, kann jede und jeder Jugendliche ab 13 Jahren in den offenen Treff kommen, um Freunde zu treffen, neue Leute kennen zu lernen, Musik zu hören oder sich mit anderen Jugendlichen und dem Team des Jugendhauses über alle möglichen Themen auszutauschen. Außerdem könnt ihr Billard,

Tischtennis, Darts oder Kicker spielen. Die Öffnungszeiten des offenen Treffs für Jugendliche sind: dienstags und donnerstags von 16.30 bis 21 Uhr und freitags von 16.30 bis 22 Uhr. Also: Kommt einfach mal im offenen Treff für Jugendliche vorbei und schaut euch das Jugendhaus und seine Freizeitangebote von innen an. Wir freuen uns auf neue Leute!

Jugendberatung

Jeden Dienstag von 15 bis 16.30 Uhr gibt es im Jugendhaus ein Beratungsangebot für Jugendliche. Wenn du zum Beispiel in der Schule Schwierigkeiten hast oder nicht weißt, wie es nach der Schule weitergehen soll, wenn es zuhause öfters zum Streit kommt, wenn du Stress mit deinem Freund oder deiner Freundin hast, wenn du gemobbt wirst, wenn aus deiner Clique plötzlich keine/r mehr mit dir spricht usw., dann könnt ihr euch mit allem, was euch umtreibt oder belastet, in einem vertraulichen Rahmen an den Stadtjugendpfleger und Sozialpädagogen Mathias Winter wenden, um mit ihm zusammen nach einer Lösung zu suchen. Damit er sich auf euer Anliegen vorbereiten kann, ist es gut, wenn ihr ihn im offenen Treff anspricht, worum es geht. Dann könnt ihr für dienstags nachmittags ab 15 Uhr einen Termin ausmachen. Ihr könnt euer Anliegen natürlich auch unter Telefon 1584 oder per E-Mail (kjhgersnbach@web.de oder jugendhaus@gernsbach.info) schildern.

Wochenprogramm

Montag: 15.30 bis 18 Uhr offener Treff für Kinder von 8 bis 12 Jahren; 18 bis 21 Uhr Mädchentreff
Dienstag: 15 bis 16.30 Uhr Jugendberatung; 16.30 bis 21 Uhr offener Treff für Jugendliche
Donnerstag: 16.30 bis 21 Uhr offener Treff für Jugendliche
Freitag: 16.30 bis 22 Uhr offener Treff für Jugendliche; 19.30 bis 21 Uhr Selbstverteidigungskurs ■

Kinocenter Gernsbach Bleichstraße 40 Tel. 07224/2115 Programm vom 18.01.18 - 24.01.2018 Montag & Dienstag Kinotag (außer Feiertage)	Til Schweiger Matthias Schweighöfer Hot Dog 2D: Täglich 15.00 17.15 20.00 Uhr Samstag nicht 15.00 Uhr	Ferdinand – Geht STIERisch ab! 2D: Freitag bis Sonntag 15.00 Uhr Sonntag auch 13.00 Uhr
	Paddington 2 2D: Sonntag 13.00 Uhr Montag und Dienstag 15.00 Uhr	The Commuter 2D: Täglich 20.00 Uhr The Greatest Showman 2D: Täglich 17.15 Uhr Ab 25.01.2018 bei uns WUNDER Mit Julia Roberts
	Jumanji-Willkommen im Dschungel 2D: Do.+ Sa. + Mi.15.00 Uhr	www.kinocenter-gernsbach.de

Rede zur Einbringung des Haushalts 2018

Am Montag hat Bürgermeister Julian Christ den Entwurf für den städtischen Haushalt des Jahres 2018 in den Gemeinderat eingebracht. Er warb dabei für einen Dreiklang aus sanieren, investieren und realisieren. Im Folgenden dokumentieren wir die Rede im Wortlaut.

„Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bereits im Wahlkampf habe ich für meine Person und meine Ideen geworben. Heute als Bürgermeister der Stadt Gernsbach geht es nun darum, diese Ideen mit Mitteln zu hinterlegen. Denn das meiste von dem, was wir als Stadt tun, findet sich im Haushalt wieder. Sei es in Form von Personalausgaben, Sachmitteln oder Investitionsmitteln wie zum Beispiel im Baubereich. Es geht also um nichts weniger als darum, zentrale Projekte und Schwerpunkte durch Beschluss im Haushalt tatsächlich zu ermöglichen.

Wie steht es um unsere städtischen Finanzen?

Hier lohnt sich der Blick auf das Jahr 2017. Hohe Einnahmen prägten dieses Jahr - sei es bei der Gewerbesteuer mit 6,7 Mio. Euro, beim Einkommenssteueranteil mit 7,9 Mio. Euro oder bei den Schlüsselzuweisungen mit 5,2 Mio. Euro.

Mit Blick auf die Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt übertraf die Einnahmesituation gar die ohnehin schon guten Erwartungen um voraussichtlich 870 T Euro.

Gleichzeitig waren wir durch notwendige Investitionen im Bereich der Freibäder, der Realschule und der Sanierung der Zehntscheuern gezwungen, rund 2,1 Mio. aus der Allgemeinen Rücklage zu entnehmen.

Umfassende Investitionen in unsere Schulen, in unsere Lebensqualität und unsere historische Altstadt müssen auch in wirtschaftlich guten Zeiten durch unser „Sparschwein“ gegenfinanziert und können nicht einfach auf der Basis guter Einnahmen bestritten werden.

Mit anderen Worten wurden in den letzten Jahren zwei Ziele verfolgt: Die

Reduzierung der städtischen Schulden sowie die Ermöglichung gezielter Investitionen – durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage.

Auch ich möchte an diesen Zielen festhalten, gleichzeitig aber eine weitere Stoßrichtung miteinbringen. Daher besteht der **Haushalt 2018 aus einem Dreiklang:**

- aus sanieren,
- investieren
- und realisieren

Was meine ich damit konkret?

Im Bereich des **Sanierens** geht es darum die Weichen für die überfällige Rathaus-Sanierung zu stellen.

Der sog. „Neubau“ des Rathauses blickt auf eine 40-jährige Geschichte zurück und ist alles, aber nicht neu. Arbeitsschutzrechtliche Bestimmungen können in diesem Gebäude nur schwer eingehalten werden. Die teilweise veraltete Heizungs- und fehlende Lüftungstechnik sowie die fehlende Dämmung erschweren den Mitarbeitern das Arbeiten. Die EDV-Verkabelung ist 27 Jahre alt und in jeder Hinsicht abgeschrieben.

Eine **Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts** ist hier erst recht nicht vorstellbar: So mussten mehrere Besprechungsräume zugunsten von Büros aufgelöst werden.

Ein Austausch zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird so nicht gefördert. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich gesund halten wollen und zum Beispiel mit dem Rad anfahren, gibt es keinen Umkleideraum, geschweige denn eine Dusche oder Räume, um feuchte Klamotten zu trocknen.

Bürgerinnen und Bürger mit Handicap werden im jetzigen Gebäude zusätzlich eingeschränkt: So haben wir einen Treppenlift, der nicht überdacht ist und die technischen Anforderungen nicht mehr erfüllt, aber auch die Position der Lichtschalter und Türschilder ist für einen Rollstuhlfahrer keineswegs barrierefrei.

Mir ist auf der einen Seite bestens bewusst, dass Sanierungskosten von bis zu 7,8 Mio. Euro zuzüglich möglicher Auslagerungskosten ein immenser Betrag für unsere Stadt sind. Auf der anderen Seite wird jeder Häuslebauer wissen, dass sein Haus nach 40 Jahren mehr als nur

einen Anstrich und mehr als nur neue Fenster braucht.

So ist es auch bei unserem Rathaus: Unter der Maßgabe der Wirtschaftlichkeit verschiedener Szenarien wird es darum gehen, eine umfassende Sanierung vorzunehmen, die nicht nur Leitungen erneuert oder energetisch ertüchtigt, sondern Raumstrukturen völlig neu ordnet - mithin wird das Gebäude also nahezu entkernt werden **oder** das Rathaus gar an anderer Stelle neu geschaffen werden müssen.

Die voraussichtlichen Sanierungskosten sind für unsere Stadt **jetzt noch leistbar:** So profitieren wir davon, dass das Rathaus in einem Sanierungsgebiet des Landes liegt, wir also Fördermittel in bedeutendem Umfang erhalten. Dieses Sanierungsgebiet wird jedoch in wenigen Jahren auslaufen und auch die derzeit günstige Zinslage kann in wenigen Jahren schon wieder ganz anders aussehen.

Die Rathaussanierung ist jedoch nicht isoliert zu betrachten. Vielmehr haben wir den klaren Handlungsauftrag, die Sanierung unserer **gesamten Innenstadt** voranzubringen, d.h. verkehrliche Fragen im Bereich des Salmenplatzes endgültig zu klären und den Kelterplatz aufzuwerten. Es wird letztlich um die Vision einer durchgängig attraktiven Innenstadt bis hinunter zur Post gehen müssen.

Neben dem Sanieren geht es aber auch um das **Investieren.** Mit der Erweiterung des Kindergartens Fliegenpilz schaffen wir die Voraussetzungen für zwei Krippengruppen sowie zwei Ganztagesgruppen. Wie in den letzten Jahren investieren wir damit gezielt in die Zukunft unserer Kinder.

Die Realschule hat bereits in einem ersten Projekt wichtige Schritte gehen können. Jetzt geht es darum, die Sanierung der Fachräume sowie die Umnutzung als Ganztageschule im Rahmen des nächsten Projekts zu ermöglichen.

Als Investition in die Zukunft ist auch die Bürgerbeteiligung zu sehen. Hier benötigen wir Mittel, um Bürgerinnen und Bürger bei der Gestaltung unserer Innenstadt einzubinden. Mit der denkmal-

(Fortsetzung auf Seite 14) ►

(Fortsetzung von Seite 13)

► gerechten Sicherung der Zehntscheuern leisten wir einen Beitrag für den Erhalt unserer Altstadt und investieren damit nachhaltig in unsere Lebensqualität.

Bei all diesen umfassenden Maßnahmen im Bereich des Sanierens und Investierens braucht es aber auch Personal, um diese Projekte zu **realisieren**.

Ich habe in der Stadtverwaltung eine Mitarbeiterschaft kennengelernt, die motiviert und engagiert ist und etwas für Gernsbach bewegen möchte.

Ich habe aber auch eine Mitarbeiterschaft kennengelernt, die dadurch geprägt ist, dass die Aufgaben in vielen Bereichen immer weiter zunehmen und gleichzeitig die Arbeit auf immer weniger Schultern verteilt werden kann.

So ist die Stellenzahl in den letzten 17 Jahren in der Kernverwaltung nicht gestiegen. Ganz im Gegenteil: Unter dem Strich wurden rund fünf Stellen abgebaut. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir diesen Weg des kontinuierlichen Personalabbaus im Rathaus nicht weitergehen dürfen. Rund 20 Abgänge allein im Jahr 2017 müssen für uns ein Warnzeichen sein.

Wir müssen uns fragen, was uns ein leistungsfähiges Rathaus wert ist und welche Personalausstattung wir benötigen, um unsere Aufgaben im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.

Die Amtsleiter und ich haben uns dies gefragt und schlagen Ihnen daher erst-

mals seit 17 Jahren die Schaffung von fünf neuen Stellen im Rathaus vor.

Wir möchten eine leistungsfähige und nachhaltige Verwaltung, die einen Beitrag dafür leistet, unsere Stadt langfristig gut aufzustellen und Trends wie der Landflucht entgegenzuwirken. Dafür brauchen wir eine angemessene Personalausstattung.

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass der Haushalt auch weitere **thematische Schwerpunkte** dieses Jahres verankert.

So sind sowohl die Kosten des Pfleiderer-Bürgerentscheides als auch die Kosten der Vorbereitungen für diesen im Haushalt enthalten.

Unser gemeinsames Ziel, die Gemeinderatsklausur nun jährlich durchzuführen, ist ebenfalls mit Mitteln verankert.

Um die Breitband-Pläne des Landkreises durch eine Feinplanung innerhalb des Stadtgebietes zu vervollständigen und uns damit als Wohn- und Gewerbestandort langfristig aufzustellen, wird zudem die Erstellung einer Masterplanung Breitband angestrebt.

Oft ist es aber auch so, dass man gerade mit überschaubaren Beträgen viel bewegen kann. Daher möchte ich gemeinsam mit Ihnen ein Zeichen für die Lesefreude unserer Kinder setzen und den städtischen Zuschuss für die kirchlich-öffentliche Bücherei von 10.000 auf 12.000 Euro erhöhen.

Wie ich bereits eingangs erwähnt habe, war es in der Vergangenheit immer wie-

der erforderlich, Investitionen aus der Allgemeinen Rücklage zu finanzieren.

Der jetzige Haushalt geht darüber hinaus: Der Sanierungsstau und die notwendigen Investitionen in die Zukunft werden nachdrücklicher als bisher angegangen.

Dies hat einen Preis: So werden wir in den kommenden Jahren die Allgemeine Rücklage nahezu aufbrauchen und in begrenztem Umfang Kredite aufnehmen müssen. Das ist eine **Zäsur für die Stadt**. Allerdings gilt es jetzt, bei niedrigen Zinskosten und stabilen Gewerbesteuer-einnahmen der nächsten Jahre, zentrale Maßnahmen nicht weiter vor uns herzuschieben.

Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass dies ein verantwortungsvoller Weg ist: Lagen 2001 die jährlichen Zinskosten der Stadt bei 525 T Euro, so werden diese nach Abschluss dieser Maßnahmen bei voraussichtlich 125 T Euro liegen. Hierdurch werden wir bis 2021 mehr als 20 Mio. Euro in unsere Stadt investiert haben.

Es kann also keine Rede davon sein, dass wir dauerhaft über unsere Verhältnisse leben oder finanzielle Spielräume der Stadt dauerhaft beschneiden. Vielmehr geht es darum in unsere Zukunft zu investieren.

Ich bitte Sie, liebe Stadträtinnen und Stadträte, schon heute um Ihre Unterstützung für den Haushaltsentwurf 2018 und die damit verbundenen Weichenstellungen. Danke.“ ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Bekanntmachungen Nr. 3/2018, 18. Januar

Öffentliche Bekanntmachung der Wirksamkeit der 3. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Verwaltungsgemeinschaft Gernsbach - Loffenau - Weisenbach - Sonderbaufläche Campingplatz Weisenbach - nach § 5 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Das Landratsamt Rastatt hat die vom Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Gernsbach - Loffenau - Weisenbach am 23. März 2015 in öffentlicher Sitzung beschlossene 3. Änderung der 1. Fortschreibung des

Flächennutzungsplans der Verwaltungsgemeinschaft Gernsbach - Loffenau - Weisenbach - Sonderbaufläche Campingplatz Weisenbach nach § 5 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) - mit Erlass vom 01. Juli 2017 gem. § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 1 Abs. 2 der Verordnung der Landesregierung zur Durchführung des Baugesetzbuches (BauGB-DVO) genehmigt. Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus dem Lageplan vom 29. Juni 2015 und betrifft nur das Gemeindegebiet der Gemeinde Weisenbach. Die 3. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Verwaltungsgemeinschaft Gernsbach - Loffenau - Weisenbach - Sonderbaufläche Campingplatz Wei-

senbach nach § 5 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) - wird mit dieser Bekanntmachung wirksam. Die 3. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes kann einschließlich der Begründung mit Umweltbericht und schalltechnischer Untersuchung

- bei der Stadt Gernsbach, Stadtbauamt, Zimmer 303 (Frau Merkel), Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach
- bei der Gemeinde Loffenau, Zimmer 5 (Frau Tamba), Untere Dorfstraße 1, 76597 Loffenau
- bei der Gemeinde Weisenbach, Hauptamt, Zimmer 5 (Herr Wörner), Hauptstraße 3, 76599 Weisenbach während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann

die 3. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes einsehen und über seinen Inhalt Auskunft gemäß § 6 Abs. 5 BauGB verlangen.

Dem Flächennutzungsplan ist eine zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Flächennutzungsplanverfahren berücksichtigt wurden und aus welchen Gründen der Plan nach der Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden, anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, gem. § 6 Abs. 5 des Baugesetzbuches beigelegt.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 215 Abs. 1 BauGB eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1 - 3 des BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes oder aber ein nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich werden, wenn sie innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Rechtsvorschriften oder den Mangel des Abwägungsvorgangs begründen soll, ist darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Gernsbach, 4. Januar 2018

gez. Julian Christ
Vorsitzender des
Gemeinsamen Ausschusses

Tagesordnung

für die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am **Montag, 22. Januar 2018, um 17 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses Gernsbach

1. Bürgerfragestunde
2. Bauantrag zur Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses, Grundstück Flst. Nr. 532, Ludwig-Dill-Straße, Gemarkung Gernsbach
3. Bekanntgaben und Anfragen

Zu dieser Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

gez. Julian Christ
Bürgermeister

Jahresabschluss des Zweckverbandes "Im Tal der Murg" mit Sitz in Gaggenau

für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund von § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in der Fassung vom 16. September 1974, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2015 (GBl. S. 1147), in Verbindung mit § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2015 (GBl. S. 1), hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Im Tal der Murg“ am 06. Dezember 2017 in öffentlicher Sitzung den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt festgestellt:

	Verwaltungs- haushalt EUR	Vermögens- haushalt EUR	Gesamt- haushalt EUR
1. Soll-Einnahmen	219.981,13	9.164,00	229.145,13
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	219.981,13	9.164,00	229.145,13
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	219.981,13	9.164,00	229.145,13
6. Soll-Ausgaben	219.981,13	9.164,00	229.145,13
7. Neue Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
8. Zwischensumme	219.981,13	9.164,00	229.145,13
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	219.981,13	9.164,00	229.145,13
11. Differenz 10 - 5 (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00
12. Abgänge an:			
12.1 Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
12.2 Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
13. Überschuss nach § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO	0,00	0,00	0,00
14. Fehlbetrag nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)	0,00	0,00	0,00
15. Vermögensrechnung - Bilanz Aktiva u. Passiva	0,00	0,00	0,00

Gaggenau, den 21. Dezember 2017

Der Verbandsvorsitzende:



Christof Florus
Oberbürgermeister

Zweckverband Infozentrum Kaltenbronn

Feststellung der Jahresrechnung 2016

Auf Grund der §§ 18 und 19 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) und

§ 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit § 11 der Verbandssatzung hat die Verbandsversammlung in der Sitzung am 1. Dezember 2017 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt festgestellt:

1. Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts betragen 266.116,86 €
Die Zuführung vom Vermögenshaushalt beträgt 2.394,82 €
2. Die Einnahmen und Aus-

gaben des Vermögenshaushalts betragen 3.357,96 €

Die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage beträgt 3.357,96 €

3. Die Haushaltsreste nach § 41 GemHVO-kameral zum Ende des Haushaltsjahres betragen im Vermögenshaushalt in den Einnahmen 0,00 €
in den Ausgaben 0,00 €

4. Die Jahresrechnung wird gemäß § 95 Abs. 3 GemO-kameral öffentlich bekannt gemacht. Der Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung wird der Rechtsaufsichtsbehörde mitgeteilt.

5. Die Jahresrechnung wird zur Aufsichtsprüfung bereitgestellt.

Der Verbandsvorsitzende:
gez. Julian Christ

Haushaltssatzung

des Zweckverbandes "Im Tal der Murg" mit Sitz in Gaggenau für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund von §18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in der Fassung vom 16. September 1974, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2015 (GBl. S. 1147), in Verbindung mit § 79 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2015 (GBl. S. 1), hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Im Tal der Murg" am 6. Dezember 2017 in öffentlicher Sitzung folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- den Einnahmen und Ausgaben von je 301.590 €
davon
im Verwaltungshaushalt 291.090 €
im Vermögenshaushalt 10.500 €
- dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von 0 €
- dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 0 €

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 50.000 €

§ 3

Die von den Verbandsmitgliedern zu entrichtende Umlage (netto) wird festgesetzt auf 275.990 €

Gaggenau, 6. Dezember 2017

Der Verbandsvorsitzende:
gez. Christof Florus
Oberbürgermeister

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Schreiben vom 20. Dezember 2017, Az. 14-2207.2-3, die Gesetzmäßigkeit der von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Im Tal der Murg" am 6. Dezember 2017 beschlossenen Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 bestätigt. Der Haushaltsplan des Zweckverbandes "Im Tal der Murg" für das Jahr 2017 liegt von Freitag, 19. bis Montag, 29. Januar 2018, während der Dienststunden im Rathaus Gaggenau, Hauptstraße 71, 2. OG, Zimmer 204, zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Gaggenau, 10. Januar 2018

Der Verbandsvorsitzende:
gez. Christof Florus, Oberbürgermeister

AUS DEN VEREINEN

Boulefreunde Gernsbach



Beitragseinzug

Liebe Mitglieder, wir möchten die Gelegenheit nutzen, euch darüber zu informieren, dass zum 19. Januar der Einzug des Mitgliedsbeitrages vom Verein erfolgen wird. Wir bitten euch darum, für Deckung auf dem Konto zu sorgen.

Gospelchor Millenium Voices

Jahreshauptversammlung

Der Gernsbacher Gospelchor Millenium Voices hält am Mittwoch, 31. Januar seine diesjährige Jahreshauptversammlung im Restaurant Jockers in Gernsbach ab. Versammlungsbeginn ist 20 Uhr. Alle aktiven und passiven Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen. Neben dem obligatorischen Jahresrückblick und den Berichten aus der Vorstandschaft, der Chorleitung und des Kassenwesens werden die Planungen und ausstehenden Konzerte sowie weitere Veranstaltungstermine auf der Tagesordnung stehen. Hervorzuheben ist hierbei die Planung des Jubiläumskonzertes im Oktober. Außerdem finden in diesem

Jahr Neuwahlen statt. Unter dem Punkt Verschiedenes können bisherige sowie zukünftige Themen diskutiert werden. Die Vorstandschaft freut sich über eine rege Teilnahme.

Guggemusik »Blechsprenger« Murgtal



Faschingssitzungen

Nach einem erfolgreichen Kampagnenauftritt am vergangenen Wochenende in Forbach und Oberndorf geht es dieses Wochenende mit fetziger Guggemusik weiter. Am Freitag, 19. und Samstag, 20. Januar, begeistern wir das Gernsbacher Publikum sowie Gäste aus nah und fern wieder bei den Faschingssitzungen in der Stadthalle und sorgen dort für den richtigen Faschingsound und für die richtige Stimmung.

Handballspielgemeinschaft Murg

Spielbericht

HSG Murg - TuS Helmlingen 2; 32:32 (20:15). Das Spiel begann zerfahren, beide Mannschaften spielten unkonzentriert. Erst in der 4. Minute fiel der erste Treffer. Die Gastgeber fanden jetzt

so langsam ihren Rhythmus. Nach 6 Minuten stand es 3:0 und der Gästetrainer nahm die erste Auszeit. Vorerst half diese aber nicht. HSG Torhüter Kevin Lumpf vernagelte in den ersten 12 Minuten den Kasten, während der Angriff langsam ins Rollen kam (8:1, 12. Min). Doch langsam aber sicher stabilisierten sich die Gäste und machten jetzt selbst das ein oder andere Tor (10:5, 17. Min). Doch bis kurz vor der Halbzeit schienen die Hausherren weiter alles souverän zu kontrollieren (16:8, 24. Min; 20:12, 29. Min). Doch anstatt mit einem 8-Tore-Polster in die Halbzeit zu gehen, kassierte man in den letzten 90 Sekunden noch 3 Treffer. Halbzeitstand 20:15. Und in Hälfte 2 wurde es nicht besser, es folgten 4 weitere Tore für die Helmlinger (20:19, 34. Min). In weniger als 6 Minuten war der schöne Vorsprung dahin. In der 36. Minute gelang den Gästen erstmalig der Ausgleich (21:21). Bis zum 23:23 (41. Min.) legte die HSG immer ein Tor vor, aber die TuS konterte umgehend. Ein 3:0-Lauf verschaffte wieder etwas Luft (26:23, 45. Min.). Aber die Helmlinger blieben dran und kamen in der 53. Min. wieder zum Ausgleich (28:28). In der 55. Min. gelang ihnen dann die erste Führung der Partie (30:31). In Unterzahl schaffte die HSG den Ausgleich (31:31, 58. Min.). Doch die Gäste hatten wieder eine Antwort



Wandergruppe des Schwarzwaldvereins Gernsbach in der Josefskirche Baden-Baden. Foto: privat

parat und gingen nochmals in Führung (31:32, 58:07). Nach einer vergebenen Chance sprach schon alles für die TuS, aber mit Hilfe einer offenen Manddeckung zwang die HSG die Gäste zu einem Fehler und konnte durch einen direkten Gegenstoß ausgleichen (32:32, 59:31). Nach einer Parade durch HSG-Torhüter Fabian Ruckenbrod hatte Birk Grässel in den letzten Spielsekunden frei vorm Tor sogar noch den Sieg in der Hand, aber er scheiterte am Gästetorhüter. Tore für Murg: Gerstner F., Unger je 7, Baier 4, Schaal 3, Grässel 3/1, Albrecht, Felder, Merkel je 2, Gerstner M, Meyer je 1.

Schwarzwaldverein
Gernsbach



Dienstagswanderer

Statt dienstags findet unsere Wanderung einen Tag später, am Mittwoch, 24. Januar, statt. Wir treffen uns um 13.15 Uhr am Bahnhof Gernsbach. Nach der Fahrt nach Obertsrot wandern wir mit Manfred und Marlene Zapf an der Antoniuskapelle vorbei und kehren im Schloss Eberstein ein. Für weitere Nachfragen: Telefon 4559.

Mittwochswanderer

Unser Treffen ist am 24. Januar um 10 Uhr am Gernsbacher Bahnhof. Die Wanderung mit Doris Schillinger und Ingeborg Ziegler führt durch den Kurpark zum Lautenfelsen, die hintere Illert nach Gernsbach zur Einkehr. Länge der Wanderung: ca. 10 bis 12 km (250 Hm). Für weitere Nachfragen: Tel. 4356 oder 4736.

Ski-Club
Gernsbach



Skiausfahrt

Es sind noch Plätze frei für die Tagesfahrt in ein schneesicheres Skigebiet - Achtung

korrigierte Abfahrzeiten. Der SCG bietet am Samstag, 27. Januar, eine Tagesfahrt in ein schneesicheres Skigebiet an. Das Ziel liegt entweder in Österreich oder in der Schweiz und wird nach Lage der Schneeverhältnisse kurzfristig festgelegt. Die Abfahrt mit dem Bus erfolgt am Samstag um 4.15 Uhr am Bahnhofparkplatz Gernsbach oder P&R Raental um 4.30 Uhr. Um lästige Wartezeiten zu umgehen, haben wir zwei Busfahrer. Die Rückkehr erfolgt ca. 21 Uhr. Für die Teilnahme ist die Mitgliedschaft im SCG nicht notwendig. Zum Abschluss gibt es eine Après-Skiparty mit Imbiss. Kosten für Busfahrt, Imbiss und Betreuung im Skigebiet (keine Skikurse, diese können zusätzlich bei Maren Krause skischule@skiclub-gernsbach.de gebucht werden): 46,50 Euro (41.50 Euro Mitglieder). Kinder bis 16 Jahre 29 Euro (25 Euro Mitglieder). Anmeldung bitte möglichst umgehend bei: Berit Wager, E-Mail: sport@skiclub-gernsbach.de. Wenn möglich E-Mail mit den Namen, Alter Tel. und Einstiegsort der Teilnehmer. Unsere Teilnahmebedingungen für die Tagesfahrt sind auf der Homepage www.skiclub-gernsbach.de unter Veranstaltungen nachzulesen.

Tauschring



Stammtisch

Die Mitglieder des Tauschrings Mittelbaden, Regiogruppe Gernsbach/Murgtal, treffen sich am Dienstag, 23. Januar, ab 19.30 Uhr im Restaurant "Syrtaki", Bleichstraße 38 in Gernsbach. Der Tauschring Mittelbaden bietet jedem eine lebhaft Form der freien Nachbarschaftshilfe, von der man in vielfältiger Weise profitieren sowie seine individuellen Fähigkeiten und Talente der Gemeinschaft anbieten kann. Interessierte, die mehr über den Tauschring erfahren oder gleich mitmachen möchten, sind herzlich willkommen.

Tennis-Club Blumenweg
Gernsbach



Jahresfest

Mit seinem traditionellen Jahresfest startet der TC Blumenweg in das Jahr 2018. Alle Clubmitglieder sind herzlich eingeladen, sich am Samstag, 27. Januar, im "Sternen" in Staufenberg zu versammeln, um die Saison 2017 zu verabschieden und das Jahr 2018 zu begrüßen. Beginn ist um 19 Uhr. Beim geselligen Besammensein stehen die Ehrungen der Clubmeister der Saison 2017 auf dem Programm. Das Organisationsteam hat sich zudem bemüht, weitere interessante Festbeiträge in Wort und Bild zusammenzustellen. So können sich die Clubmitglieder auf ein unterhaltsames Fest für alle Sinne freuen. Über zahlreiches Erscheinen der Clubmitglieder würde sich der Vorstand freuen.

VdK - Ortsverband
Gernsbach



Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, 28. Januar, findet um 16 Uhr im Gasthaus "Ochsen" in Langenbrand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Winterfeier

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet unsere gemeinsame Winterfeier statt. Alle Mitglieder und Angehörige vom Ortsverband Murgtal sind hierzu recht herzlich eingeladen. Aus Organisationsgründen bitten wir unbedingt um Anmeldungen bei Frau Heck, Telefon 07225 76285 bis spätestens Sonntag, 21. Januar.

Kolpingsfamilie Weisenbach

Gebrauchtkleidersammlung

Am Samstag, 27. Januar, führt die Kolpingsfamilie Weisenbach in Hilpertsau wieder eine Gebrauchtkleidersammlung durch. Die Tüten werden in den Haushalten verteilt. Wir bitten die Kleider (auch Schuhe, Bettdecken usw.) ab 9.30 Uhr gut sichtbar am Straßenrand zu deponieren. Der Erlös der Sammlung kommt wie jedes Jahr einem oder mehreren gemeinnützigen Projekten zugute.



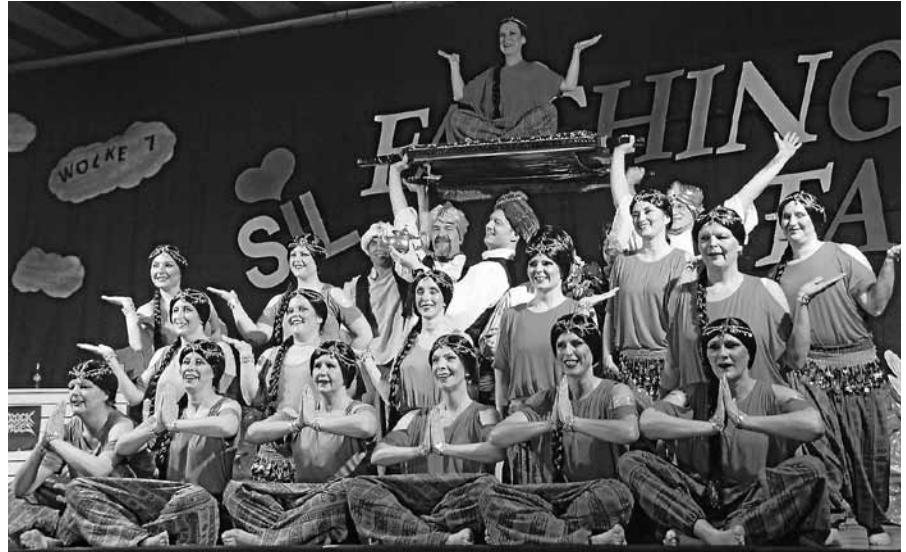
Winterschnittkurs

Am Samstag, 20. Januar, findet der diesjährige kostenlose Winterschnittkurs für Obstbäume und Beerensträucher in Lautenbach statt. Hierzu sind alle Vereinsmitglieder mit Angehörigen sowie alle sonstigen Obst- und Gartenbauer ob Jung und Alt, mit und ohne Vorkenntnisse, herzlich eingeladen. Treffpunkt ist um 13 Uhr in der Lautenbacher Kelter. Der Schnittkurs wird von dem erfahrenen Baumwart Siegfried Stüber vom Kreisverband Bühl-Rastatt durchgeführt. Nach einleitenden Erklärungen zu Schnittwerkzeugen, Leitern und sonstigen Hilfsmitteln für die Baumpflege sowie den erforderlichen Sicherheitsaspekten wird der Schnittkurs im nah gelegenen und gut zugänglichen Garten des Mitgliedsehepaares Hildgard und Engelbert Mörmann, Sohn des OGV-Gründungsvaters, durchgeführt. Neben dem Verjüngungs- und Erhaltungsschnitt von Obstbäumen wird auch der spezifisch erforderliche Schnitt von Beerensträuchern, wie Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Brombeeren etc., gezeigt. Eine Nachbesprechung mit allen Teilnehmern und Herrn Stüber mit Beantwortung von Fragen ist abschließend in der Kelter vorgesehen. Eine kleine Bewirtung zur Stärkung und zum Aufwärmen u.a. heiße Würste, verschiedene Mostsorten des 1. Vorsitzenden, rundet den lehrreichen Schnittkurs ab. Über eine zahlreiche Teilnahme freut sich die Verwaltung des OGV-Lautenbach.



Es geht wieder los...

Der Schwellwog-Treff im Lautenbacher Schwimmbad ist auch 2018 ein sozialer Treffpunkt für Jung und Alt. Los geht es mit der beliebten Fasnacht-Tanzveranstaltung am Samstag, 27. Januar, im Bürgerhaus Lautenbach. Nach den fantastischen Erfolgen der vergangenen Jahre ist auch in diesem Jahr für Musik, Tanz und Stimmung mit DJ Surrey bestens gesorgt. Die Besucher dürfen sich auf einen abwechslungsreichen Musikmix von Fox bis Rock freuen. Ob Teufel, Engel oder Nonnen, es sind alle herzlich willkommen. Da sich die Veranstaltung großer Beliebtheit erfreut, sollte man



Die Schwimmbadinitiative präsentiert wieder ein tolles Programm.

Foto: privat

sich rechtzeitig einen Platz sichern. Auch für das leibliche Wohl wird in bewährter Weise gesorgt sein. Einlass ist ab 19 Uhr, los geht's um 19.33 Uhr. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Projekt „Schwellwog-Treff“ zu Gute.



AH-Turnier

Der FC Obertsrot veranstaltet am Samstag, 20. Januar, sein traditionelles Fußball-Turnier für Alt-Herren-Mannschaften (Ü 35) in der Ebersteinhalle. Beginn ist um 15 Uhr, das Endspiel wird gegen 20 Uhr angepfiffen. Für Speis und Trank sowie Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Kartenverkauf

Während des Turniers kann man sich mit Karten für die Fastnachtssitzungen des FCO versorgen, die am Freitag, 2. und Samstag, 3. Februar, in der Ebersteinhalle stattfinden. Kartenbestellungen nehmen zudem Werner Götz und Andreas Weiler entgegen.



Altpapiersammlung

Der Musikverein Obertsrot führt am Samstag, 20. Januar, im Stadtteil Obertsrot ab 9 Uhr eine Altpapiersammlung durch. Die Helfer bitten die Bevölkerung, das Papier gebündelt und frei von Fremdstoffen gut sichtbar am Straßenrand bereitzulegen. Das Altpapier kann auch direkt an der Ebersteinhalle in den dort aufgestellten Container angeliefert werden.



Brauchtumsabend

Nach einem vollgepackten Wochenende mit Besuchen in Forbach, Oberndorf, Muggensturm und Lenzkirch geht es am kommenden Wochenende etwas ruhiger zu. Am Samstag fahren wir zum 40-jährigen Jubiläum der Falken-Hexen nach Schramberg. Die Abfahrt mit unserem Narrenbus ist um 17.30 Uhr an der Ebersteinhalle.

Voranzeige

Obertsroter Schlossbergteufel e. V.

Narrenbaumstellen in Obertsrot

08.02.2018 17:11Uhr
Mit anschließender
Party im Kirch!

Narrenbaumstellen

Auch in diesem Jahr ist es wieder so weit. Die Narren im Süßen Winkel sind bereit. Am Samstag, 27. Januar, wird um

14.11 Uhr der Narrenbaum im Süßen Winkel aufgestellt. Für gute Stimmung sorgen bei diesem närrischen Spektakel zusätzlich die "Gugg! ... ä Musik us Richedal", die mit Trommelwirbel wie immer kräftig einheizen und die Brunnberghexen aus Reichental mit einem Showtanz der besonderen Art. Alle Narren sind herzlich eingeladen.

Guggemusik
Reichental



Hexenball

Ohne Pause geht es bei uns weiter. Am Samstag laden die "Groddeloch Hexen" in Lauf zum großen Hexenball ein und da darf der "gelbe Wahnsinn" natürlich nicht fehlen. Wir sind zum ersten Mal mit von der Partie. Es erwartet uns ein Brauchtumsabend mit vielen Guggemusiken und Tänzen. In den Pausen sorgt ein DJ dafür, dass auch alle das Tanzbein schwingen können. Geschminkt wird ab 18 Uhr in Benys Halle. Unser Bus startet um 19 Uhr. Wie immer freuen wir uns über zahlreiche Gäste. Wer beim Hexenball dabei sein will darf sich gerne bei Johannes Knapp melden.

Förderverein Musikverein
Orgelfels Reichental

Kartenvorverkauf

Der Kartenvorverkauf für die Fastnachtssitzungen des Förderverein MV Reichentalist am Samstag, 20. Januar, von 10 bis 11 Uhr im Eingangsbereich der Turn- und Festhalle in Reichental, Langenackerstraße 4. Falls es danach noch Restkarten gibt, können diese bei Edith Wieland, Telefon 6970467, erworben werden. Die Fastnachtssitzungen in Reichental haben bereits Kultcharakter. Der Förderverein des Musikvereins Orgelfels Reichental lädt zu zwei Fastnachtssitzungen am Samstag, 10. Februar, und Sonntag, 11. Februar, ein. Beginn ist jeweils um 19.01 Uhr, Einlass ist um 18.01 Uhr. Auch in diesem Jahr bieten die Mitwirkenden wieder ein tolles Programm für ihr Publikum. Büttensreden, Sketche, Tänze und vieles mehr stehen auf dem Programm. Lassen Sie sich überraschen, Sie werden wie in jedem Jahr wieder begeistert sein. Nach der Veranstaltung kann man noch mit unserem DJ kräftig das Tanzbein schwingen und sich einen Drink, egal ob mit oder ohne Prozenze, in der MVO-Bar gönnen. Infos zum Förderverein MV Orgelfels Reichental finden Sie auf www.musikverein-reichental.de



Fastnachtssitzungen des FV-Musikverein, ein Muss der Reichentaler Fasenacht. Foto: privat

Staufenberger Vereine

4. Neujahrsempfang

Es war in diesem Jahr bereits der vierte Neujahrsempfang der Staufener Vereine. Was in diesen zwei Stunden geboten wurde, war allerbeste Unterhaltung. Die musikalischen Akzente setzten der Musikverein Harmonie unter der Leitung von Robert Maier, der Pauluschor mit Leiterin Rosalie Peuker und das Mandolinenorchester der Naturfreunde, geführt von Bernd Hammer. Wie in den Vorjahren waren alle Vereine mit Ausnahme des aufgelösten Gesangsvereins Frohsinn wieder mit an Bord. Neben den musikalischen Beiträgen auf und vor der Bühne kümmerten sich der Obst- und Gartenbauverein und der Handwerkerverein um den Hallenaufbau. Der Sportverein, der Treffpunkt und die Freiwillige Feuerwehr waren im Service aktiv. Nach der Eröffnung durch den Musikverein eröffnete Friedhelm Bender den Abend. Er blickte zurück auf das

vergangene Jahr, das nicht nur für die Vereine einiges zu bieten hatte, sondern besonders die große und kleine Politik. Dass Staufenberg mit Julian Christ nach fast 50 Jahren wieder einen Bürgermeister hat, verkündete er natürlich mit entsprechendem Augenzwinkern, ebenso riet er dem Bürgermeister, bei einem Spaziergang mit seiner Frau die teils maroden Nebenstraßen näher zu erkunden. Es folgte ein breit gespannter Bogen musikalischer Beiträge, die Fred Bender unterhaltsam und mit Wissenswerten aus den Vereinen moderierte. Dazu gehörten unter anderem Informationen zum Thema Dorfläden und dass am 28. Februar ein Informationsabend stattfindet. Im Sommer wird SWR4 eine Radiosendung aus Staufenberg live übertragen. Uli Strobel vom Treffpunkt machte Werbung für den Platz bei der Staufenerhalle, der jedem kostenfrei zur Verfügung steht. Zu Besuch war der Kinderbuchautor Hans-Peter Faller mit seiner Stadtmaus und der neuen Ausgabe "Ludwig die Stadtmaus", in dem auch Staufenberg in der Blüte der Erdbeerzeit



Arline Faller beim Auftritt mit dem Gitarren- und Mandolinenorchester. Foto: Fred Bender

eine Rolle spielt. Mit "Oh Lord", "Siya-hamba" und "Oh happy day" glänzte der Pauluschor gesanglich, auch unterstützt durch die Staufenberg Brasil-Perle Arline Fallner. Die Ausnahmekünstlerin war auch mit dem Gitarren- und Mandolinenorchester ein Höhepunkt mit "Lascia ch'io pianga" von Georg Friedrich Händel. Weitere Akzente setzte Solist Joachim Wollner an der Gitarre bei "Spanische Impressionen" und anschließend zeigte das Orchester Fingerakrobatik auf den Saiten mit dem Stück "Plink, Plank, Plunk". Seine Premiere beim Neujahrsempfang hatte Bürgermeister Julian Christ. In seinem Grußwort zog er Bilanz aus den ersten 100 Tagen und das Leben in Staufenberg. Die geistlichen Worte überbrachte Dekan Josef Rösch konfessionsübergreifend mit dem Ausblick, die Kirchen näher zusammenrücken zu wollen. Bevor der Musikverein zum Schlusslied ansetzte, konnte er mit "Davids Song" sowie dem Western-Klassiker "Glorreiche Halunken" von Ennio Morricone sein Können unter Beweis stellen. Nach dem Badnerlied und dem neu geschriebenen Staufenbergervers ließ man den Abend beim Stehempfang ausklingen.

Obst- und Gartenbauverein
Staufenberg



Winterschnittkurs

Der OGV Staufenberg führt am Samstag, 20. Januar, um 13.30 Uhr seinen Winterschnittkurs durch. Wie gewohnt wird er von einem Mitarbeiter der Beratungsstelle für Obst- und Gartenbau, LRA Rastatt, geleitet. Geschnitten werden Obstbäume und Beeresträucher auf dem Grundstück von Franz Warth. Treffpunkt: Obere Weggabelung "Hinterberg" Staufenberg. Für eventuelle Rücksprachen steht Ihnen der 1. Vorstand Franz Warth unter Telefon 1501 oder 50351 zur Verfügung. Auf ein reges Interesse freut sich der OGV.

Treffpunkt
Staufenberg



Kids Bazar

Der 3. "Kids Bazar" findet am Samstag, 3. Februar, von 10.30 bis 13 Uhr in der Staufenberghalle statt. Schwangere und Mitglieder des Treffpunkt Staufenberg haben bereits ab 10 Uhr Einlass. Suchen ist Vergangenes. Auf unserem Kids-Bazar finden Sie! Nutzen Sie die

Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre gut erhaltene und hochwertige Ware zu günstigen Preisen zu erwerben. Alles ist kontrolliert und sortiert. Wer die besondere Atmosphäre auf Flohmärkten und Bazaren liebt, ist auf dem Kids Bazar in Staufenberg genau am richtigen Ort. Hier haben Sie die einzigartige Möglichkeit, die schönsten Sachen für Ihr Kind zu entdecken und das ein oder andere Schnäppchen zu machen. Es erwartet Sie ein sehr gut sortiertes vielfältiges Angebot rund um Baby & Kind. Alle Textilien sind bestens nach Größe und Geschlecht sortiert. Alle Artikel sind kontrolliert und gepflegt. Wir bieten Ihnen ausschließlich sehr gut bis gut erhaltene und hochwertige Ware zu günstigen Preisen an. Ausreichend Parkmöglichkeiten finden Sie direkt an der Staufenberghalle. Bei Kaffee und selbstgemachtem Kuchen können Sie Ihre Schnäppchen begutachten oder einfach mit anderen Besuchern ins Gespräch kommen. Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.treffpunkt-staufenberg.de. Haben Sie Fragen, rufen Sie uns an: 0171 4951302 (Katrin Kathan) oder schicken eine Mail an: kids-bazar.staufenberg@web.de.

Dorfleben Staufenberg



Bürgerversammlung

Endlich geht es los! Nach langer Projektphase ist das Team Dorfleben an einem wichtigen Meilenstein angelangt. Deshalb sind alle Bürgerinnen und Bürger Staufenbergs zur Bürgerversammlung am Mittwoch, 28. Februar, um 19 Uhr in die Staufenberghalle eingeladen.

Das Team Dorfleben stellt vor

1. Gebäudeentwurf in einem 3D-Modell

2. Das Konzept „Markthalle Staufenberg“
 3. Gesellschaftsform für den Betrieb des Dorfladens
- Kommt alle und entscheidet selbst, ob das Projekt Dorfleben umgesetzt wird oder nicht! Nur mit der Unterstützung vieler Staufenbergerinnen und Staufenberger kann die neue Markthalle entstehen und ein Dorfladen in Staufenberg langfristig bestehen bleiben. Für eine lebendige Dorfgemeinschaft mit Zukunft!

Werkladen
Staufenberg



Bastelangebote

Kreativ-Basteln im Winter: am Mittwoch, 24. Januar, von 16 bis 17 Uhr (ab 4 Jahren). Winterzeit ist Bastelzeit. Einen großen und kleinere Schneemänner aus verschiedenen Materialien und andere Dinge, die in diese Jahreszeit passen.

Fasching, Fasnacht, Karneval: zweimal mittwochs, 31. Januar und 7. Februar, von 16 bis 17 Uhr (ab 4 Jahren). Wir gestalten bunt bemalte und verzierte Masken aus Papptellern, einen Clown, der wackeln kann, ein Krachmach-Instrument und andere lustige und bunte Dinge als Deko für die Faschingszeit.

Venezianische Masken: (Schulkinder) am Samstag, 3. Februar, von 15 bis 17 Uhr. Wir gestalten eine vorgefertigte Gipsmaske nach Art des venezianischen Karnevals, prunkvoll und aufwändig. Mit Farbe, Glitzer, Federn und sonstigen Materialien wird die weiße Maske zu einem kleinen Kunstwerk. Eine schöne Deko, nicht nur für die Faschingszeit.

Anmeldung für alle Bastelangebote bei Agnes Pliester, Telefon 4473. ■



Ein gut sortiertes Angebot rund um Baby und Kind gibt's beim Kids Bazar.

Foto: privat

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

ÖKUMENE

Donnerstag, 18. Januar

14.30 Uhr ökumenischer Seniorentreff "Gemeinsam, nicht einsam". Josef Kern zeigt Bilder "Jahreszeiten im Murgtal".

Sonntag, 21. Januar

775 Jahre Pfarrei Gernsbach

10 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der St. Jakobskirche. Das Thema des Gottesdienstes lautet: „Dass Ströme lebendigen Wassers fließen“. Die Festpredigt hält Dekan Josef Rösch. Der Gottesdienst wird von allen Kirchengemeinden gemeinsam gestaltet. Der Neujahrsempfang, mit dem Schwerpunkt der persönlichen Begegnung und des Gesprächs findet im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst im Karl-Barth-Haus statt. Wir freuen uns auf Sie. Zeitgleich um 10 Uhr findet im Marienhaus in der Kornhausstraße 28 die Kinderkirche statt, zu der Kinder aller Konfessionen mit einem Eltern- oder Großelternanteil herzlich eingeladen sind. Deren Teilnehmer sind anschließend ebenfalls ins Karl-Barth-Haus eingeladen.

CHRISTUSKIRCHE

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde/Baptisten

Freitag, 19. Januar

17 Uhr Hauskreis, Telefon 07225 2125

Sonntag, 21. Januar

10 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen St. Jakobkirche
15.30 Uhr Serviciu Divin Romanesc (rumänischer Gottesdienst) Kontakt: Adi Stoica 0151 40208270

Dienstag, 23. Januar

15 Uhr Seniorenkreis, Tel. 07225 79966

PAULUSKIRCHE

Ev. Paulusgemeinde Staufenberg

Sonntag, 21. Januar

10 Uhr ökumenischer Gottesdienst, St. Jakobskirche Gernsbach, anschließend Neujahrsempfang im Karl-Barth-Haus

Montag, 22. Januar

19.30 Uhr Konfirmanden-Elternabend, Paulus-Saal, Pfarrer Scholz



Foto: HemeraThinkstock

Mittwoch, 24. Januar

10 Uhr Krabbelgruppe, Paulus-Saal, E. Hecker
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht, Paulus-Saal, Pfarrer Scholz
18 Uhr KABA, Paulus-Saal, Pfarrer Scholz
20 Uhr HSK, Paulus-Saal

Donnerstag, 25. Januar

14.30 Uhr Seniorennachmittag, Paulus-Saal, R. Scholz
19.30 Gemeinde-Seminar "Wort Gottes - Erfahrung mit Gottes Reden", Paulus-Saal

ST. JAKOBSKIRCHE

Ev. St. Jakobsgemeinde Gernsbach

Pfarrbüro, Ebersteingasse 6, Tel. 3394

E-Mail: pfarramt@ekige.de

Homepage: www.ekige.de

Büroöffnungszeiten

Montag bis Donnerstag von 8 bis 11.30 Uhr und zusätzlich Dienstag 16 bis 18 Uhr

Freitag, 19. Januar

18.30 Uhr Probe Bläserkreis
20 Uhr Probe St. Jakobskantorei jeweils im Karl-Barth-Haus

Samstag, 20. Januar

10 bis 12 Uhr Orchesterprobe im Karl-Barth-Haus
10 Uhr Taufgottesdienst, Pfarrer Ulrich Eger
13 Uhr Traugottesdienst

Sonntag, 21. Januar

10 Uhr ökumenischer Neujahrsgottesdienst, anschließend Neujahrsempfang im Karl-Barth-Haus
10 Uhr Kinderkirche im Marienhaus

Mittwoch, 24. Januar

14.15 Uhr Konfirmandenunterricht

Donnerstag, 25. Januar

9.30 Uhr Krabbelgruppe

KATH. SEELSORGEEINHEIT

Pfarrbüro, Hauptstraße 55, Tel. 995790

E-Mail: pfarramt@kath-germsbach.de

Homepage: www.kath-germsbach.de

Büroöffnungszeiten

Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und Dienstag und Mittwoch 15 bis 18 Uhr.

Sprechzeit bei Pfarrer Josef Rösch:

Nach Vereinbarung, Montag 17 bis 18 Uhr Pfarrhaus Obertsrot, Dienstag 17 bis 18 Uhr im Pfarrhaus Gernsbach

Sprechzeit bei Pfarrer Michael Keller:

Nach Vereinbarung, Dienstag und Freitag 16 bis 18 Uhr, Mittwoch von 10 bis 12 Uhr im Pfarrhaus Herz-Jesu Obertsrot, Telefon 916081 oder 07225 6073620.

LIEBFRAUENKIRCHE

Kath. Kirchengemeinde Gernsbach

Sonntag, 21. Januar

10 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der St. Jakobskirche,

anschließend Neujahrsempfang im Karl-Barth-Haus

10 Uhr Kinderkirche im Marienhaus

Dienstag, 23. Januar

16 Uhr Wort-Gottes-Feier im Murgtalwohnstift

18 Uhr Rosenkranz für den Frieden

18.30 Uhr heilige Messe als Seelenamt für Heiner Hafenrichter

Mittwoch, 24. Januar

18.30 Uhr "Nimm dir Zeit - gönn dir Gott" geistlicher Abend in der Krypta Obertsrot. Treffpunkt für Bildung von Fahrgemeinschaften 18.10 Uhr an der Liebfrauenkirche Gernsbach.

Donnerstag, 25. Januar

15.30 Uhr Wort-Gottes-Feier im ASB am Hahnbach

MARIA HEIMSUCHUNG

Kath. Kirchengemeinde Lautenbach

Samstag, 20. Januar

18.30 Uhr heilige Messe

HERZ-JESU

Kath. Kirchengemeinde Obertsrot-Hilpertsau

Montag, 22. Januar

18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr heilige Messe

Mittwoch, 24. Januar

18.30 Uhr "Nimm dir Zeit - gönn dir Gott". Geistlicher Abend in der Krypta

Qi Gong-Kurs

Die kfd Obertsrot-Hilpertsau bietet auch in diesem Jahr wieder einen Qi Gong-Kurs im Bernhardusheim an. Start am Dienstag, 20. Februar, um 18.30 Uhr. Der Kurs wird über zehn Abende stattfinden und ist für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene geeignet. Die Kurse leitet wieder Roland Faitsch, Qi Gong-Kursleiter. Kosten für kfd-Mitglieder 80 Euro und für Nichtmitglieder 95 Euro. Infos und Anmeldungen bitte unter Tel. 0176-21583289 oder faitsch@arcor.de.

ST. MAURITIUS

Kath. Kirchengemeinde Reichental

Sonntag, 21. Januar

10 Uhr heilige Messe

Donnerstag, 25. Januar

18.30 Uhr heilige Messe als Seelenamt für Stefanie Kottler geb. Weiler und Angela Merkel geb. Merkel

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

Sonntag, 21. Januar

9.30 Uhr Gottesdienst

Montag, 22. Januar

19.30 Uhr Bezirksorchesterprobe in Karlsruhe-Mitte

Dienstag, 23. Januar

20 Uhr Chorprobe

Mittwoch, 24. Januar

20 Uhr Gottesdienst

JEHOVAS ZEUGEN

Donnerstag, 18. Januar

19 Uhr Schätze aus Gottes Wort
19.30 Uhr Unser Leben als Christ
20.05 Uhr Versammlungsbibelstudium

Sonntag, 21. Januar

10 Uhr öffentlicher Vortrag
10.35 Uhr Bibelstudium

EV. KIRCHENGEMEINDE FORBACH-WEISENBACH

Donnerstag, 18. Januar

15 Uhr Senioren-Kaffee im Café Henriette in Forbach

Samstag, 20. Januar

10 Uhr ökumenische Werkstatt zum Weltgebetstag 2018 - Baden-Baden

Sonntag, 21. Januar

10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Körner

Montag, 22. Januar

20 Uhr Probe des Lobpreischores - Forbach

Dienstag, 23. Januar

12.15 Uhr „Gemeinsam schmeckt's besser!“
Gemeinsames Mittagessen im Katholischen Gemeindezentrum Weisenbach, Anmeldung unter Telefon 07228 2344, Pfarrerin Eger oder Telefon 07224 1434, Marlies Fritz

Mittwoch, 24. Januar

14.15 Uhr Konfirmandenunterricht im Karl-Barth-Haus in Gernsbach

Sonntag, 28. Januar

10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin M. Eger
11.15 Uhr Familiengottesdienst ■



Foto: ftohunter/iStockphotoThinkstock



9 Tipps für die Pflege von Funktionsunterwäsche aus Kunstfasern



Foto: wojciech_gajda_iStockThinkstock

Gerade beim Skifahren wird gern auf Funktionsunterwäsche zurückgegriffen. Wie Sie diese richtig pflegen können und welche unterschiedlichen Materialien es gibt, verrät Ihnen Bärbel Neher.

1. Waschen Sie Ihre Textilien möglichst rasch nach dem Gebrauch, damit die Salze des Schweißes die schweißableitende Funktion der Wäsche nicht beeinträchtigen.
2. Achten Sie auf die Pflegekennzeichnung und waschen Sie nur mit der vorgegebenen Temperatur (meist 30°C).
3. Wählen Sie ein Feinwaschprogramm. Die Wäsche wird somit durch die geringe Drehzahl beim Schleudern geschont.
4. Verwenden Sie ein flüssiges Feinwaschmittel. Pulver hat zwar eine bessere Reinigungskraft, aber bestimmte darin enthaltene Stoffe können die Kapillaren, die "Schweißbahnen" der Faser verstopfen.
5. Verwenden Sie wenig Waschmittel.
6. Verzichteten Sie auf Weichspüler, da er die schweißaufsaugende Wirkung blockiert.
7. Befüllen Sie die Waschtrommel locker und schließen Sie alle Reiß- und Klettverschlüsse, damit die feinen Textilien nicht beschädigt werden. Verwenden Sie ggf. Wäschesäckchen.
8. Verwenden Sie bei starken Geruchsproblemen eine milde Flüssigkaltbleiche mit Wasserstoffperoxid.
9. Wäsche am besten nicht in den Trockner geben oder wenn, dann nur bei niedriger Temperatur.

Quelle: Kaffee oder Tee,

Mo.-Fr. 16.05 – 18.00 Uhr im SWR ■